



- F. W. die Königin drehte gestern Vormittag die Ausheilung der Arbeiter des Fortbildungsvereins für unheimliche Mädchen auf der Terrasse mit einem längeren Besuche, um selbst nahrungsmittel zu machen.

- Auch in der Woche vom 24.-30. October zeigte sich, nach den Kirchenbüchern, der Gesundheitszustand Dresdens als ein vorzüglicher. Es wurden geboren 158 Kinder (darunter 19 uneheliche und 2 Anaben israelitischer Eltern), getauft protestantisch 63 Anaben und 64 Mädchen, römisch-katholisch 7 Anaben und 3 Mädchen. Verstorben sind 90 (darunter 10 todtgeborene und 7 uneheliche Kinder). Auf 4 protestantischen Friedhöfen fanden ihre Ruhe 24 Männer, 23 Frauen und 22 eheliche Kinder (11 Anaben und 11 Mädchen), auf dem katholischen Friedhof 1 Frau und 2 Mädchen. Die israelitische Gemeinde verlor 1 Mitglied (1 Mann). Beerdigt wurden 65 Aaare, darunter 1 Paar nach katholischem Ritus.

- In einer kleinen Cigarrenfabrik in der Neustadt ist, vor einigen Tagen ein großer Tabak-Diebstahl vorgekommen, es wurden nicht weniger als einige 20 Kisten Tabak in irischer That erwischt, als sie, ihre Arbeitstätte mit Tabak zur Bestrafung überließen. Leider kommen gerade in dieser Branche Diebstahlverbrechen als anderswo vor und ist dies umso mehr eine zu beklagende Thatsache, als dadurch die Arbeit ausgedehnter wird, weil seinen Reim entgegen geführt wird und alle in der Neustadt von der Corporation und den rechtlichen Arbeitern angestrichen werden aus Gehalts ihres Berufes und der Vorkenntnisse schreien müssen, wenn die Arbeiter nicht vernünftig sind, solche Verhältnisse im Verein mit ihren Arbeitern selbst zu beseitigen. Dergleichen Vorkommnisse in den Fabriken sind eben die Faktoren, welche die angestrebte Verbesserung der Lohnverhältnisse den rechten Arbeitern zu Wasser machen.

- Verein Gewerbetreibender Dresdens. Herr Diaconus Sturm hielt einen Vortrag über die neueren geographischen Entdeckungen auf unserer Erde. Der Herr Vortragende bewies durch seine Mittheilungen, daß er sein Lieblingsstudium, wie er die Geographie eingangs nannte, keinesfalls oberflächlich behandelt habe, da er sich in der Geschichte der Entdeckungen aller Zeiten heimisch fühlte. Besonders eingehend behandelte er das Thema der Nordpolardaten und der neueren Entdeckungen in Afrika. Zum Vereinsvorsitzer ward Herr Kaufmann Emil Weische gewählt.

- Verein Dresdner Gastwirthe. Einen der Mitglieder des Vereins, ein treues Mitglied und allseitig geachteter Mann, Herr Heinrich Wähler, Inhaber des Restaurants „Zur neuen Mühle“, der, im fast jugendlichen Alter vom Tode hinweggerafft, begleiteten die Mitglieder in großer Anzahl am vorletzten Sonntag zur letzten Ruhestätte und ertönen in der That darauf nachdringende Beschlüsse, deren Andenken durch Gesänge von den Sängern. Diese Versammlung zeichnete sich durch einen sehr eingehenden und dankenswerthen Vortrag des Vereinsvorsitzenden Herrn (Herrn Dr. Wintergarten), über die Bedeutung des Vereins dadurch aus, daß die anwesenden Mitglieder eine Resolution des Vereins beschloß (Stadt Weg): „Der Verein erachtet es für eine Ehrenpflicht, seinen Mitgliedern zu empfehlen, die Vorleser der Flugblätter: „Calculus an der Höhe“, „Dreierlist“, „Fasch“ und „Reiben“ fernzuhalten in ihren Gasthäusern nicht zu gestatten“, mit großer Mehrheit angenommen und hierzu sich ausdrücklich durch einige schriftliche Unterschriften bekannnt. Motiviert war diese Resolution durch die gefällige und kanzelartige Tendenz dieser Blätter. Der Herr Vorsitzende in diesem Blatte erscheinende Artikel enthält inwieweit Unrichtigkeiten, als von Flugblättern im Allgemeinen und von Zeitungsartikeln durchaus keine Rede war, auch der Verein Dresdner Gastwirthe weder das Recht noch die Sachlage besitzt, das Copiren dieser Flugblätter in den Gasthäusern seiner Mitglieder zu untersagen. Der Fragesteller ersucht leider schon vielfach gehörte Mägen über die den Wasserleitungsinstrumenten aufgeführten, in keinem Verhältnis zum Verbrauch stehenden Zahlungen, und es müßte bedauerlicher Weise constatirt werden, daß vorläufig in dieser Angelegenheit kein Recht zu erlangen sei. Angelegentlich empfohlen ward Herr Mechaniker Zierdorff, Gamenzerstraße 36, für Ausrüstung und Reparaturen aller ins Gastwirthschaft einschlagenden Werkzeuge und Maschinen.

- Vor einigen Tagen ist der Vorfall eines blutigen Attentats-Oeffeners, der die Königsbräuerknechte bereinigt hat, in der Gegend der Schützenkaserne durch ein plötzliches Schreien seines Pferdes aus dem Sattel geworfen worden, dabei aber mit einem Auge im Steigbügel hängen geblieben und in dieser Lage von dem durchgehenden Pferde eine ganze Strecke geschleift worden. Bei Kammerdieners erst hat ein Trambold das Pferd aufgehoben und den verunglückten Reiter aus seiner gefährlichen Situation befreit. Werthvollerweise hatte das Geschickswort demselben weiter nicht geschadet, als ihm einige Hautabwundungen verursacht. Er konnte deshalb das Pferd wieder besteigen und weiter reiten.

- Gestern sind von unserer Polizei zwei mit verfluchten Waffen versehene angelegliche perische Christen evangelischer Confession aufgegriffen worden, die, ohne obrigkeitliche Genehmigung dazu eingeholt zu haben, mitle Gaben zur Erbauung eines Bethauses in ihrer Heimat hier sammelten. Es wird uns in Verfert dieser Artikel mitgetheilt, daß früher schon mehrfach die Mühseligkeit Europas von verfluchten Betrüger in Anspruch genommen worden sei, welche entweder zum Zweck der Erbauung einer christlichen Kirche in Persien oder für christliche, durch die in Persien bestehende Dungenonoth hier mitgenommene vorläufige Gemeinden oder Familien einflüßlich getheilt hätten.

- Heute Abend haben Freunde von Ringkämpfen Gelegenheit, dieses Schauspiel zu genießen. Im Schiederschen Victoria Saal tritt ein Preiskämpfer aus Perceus, Herr Otto Kempf, gen. „Sachsenschl“ auf, der Demjenigen, welcher ihn bezwingt, 100 Mark zahlen will. Wer wird sich diese 100 Thlr. verdienen wollen?

- Von dem im vorigen Monate beim hiesigen Bezugsgericht wegen Schwelmeil abgeurtheilten Ehepaar Anor wird in den nächsten Tagen Dresden vollständig befreit sein. Während der einjährige Herr Sal. presk. Stadtrat, der bekanntlich in Folge der verhängten Unterdrückung sich wieder auf freiem Fuße befindet, von der Vollstreckung der Strafe befreit ist, tritt die wichtige Angelegenheit, wie wir hören, morgen in gebührender Bedeutung ihre Stelle nach Potsdam, der Strafankast für weibliche Gefangene, an, wo sie vorläufig fünf Monate freies Quartier erhält.

- Verächtlich wollen wir hiermit, daß der bis jetzt im Stadter alljährlich stattfindende Weihnachtsbasar auch für dieses Jahr in seinen alten Räumen stattfinden, der aber in der 1. Etage des Waldschloßes-Stadtristorant arrangirt werden soll. Weihnachtsbasar ein neues Unternehmen ist, an dem sich jeder leistungsfähige Vereiner oder Fabrikant betheiligen kann.

- Eine bedeutende Anziehungskraft hat der Victoria-Salon auf der Baifenbaustraße durch die Darstellungen lebender Bilder unter Leitung der Frau Professor Spitz-Wallmann aus Mailand erlangt. Die hier neue und zahlreiche Gesellschaft ist an schönen weltlichen Erfindungen reich und auffallend gut mit Neuheiten versehen. Die Bilder, die gestellt werden, lassen an poetischer Schönheit nichts zu wünschen übrig, und die Darstellerinnen besitzen die nöthige Ruhe, in ihren oft schwierigen Stellungen zu verharren; bei dem Arrangement dieser Stellungen ist sorgsam selbst auf die Haltung der Finger und auf den Haltenwert der Gewandungen Bedacht genommen. Wenn so die meisten Gruppen einen überaus schönem Anblick gewähren und wenn das Streben, bekannte Meisterbilder in Ausdruck und Form möglichst getreu wiederzugeben unverkennbar ist und dießhalb trefflich gelingt, so ist es umso sonderbarer, wenn man in der anmuthigen Lausung, die geboten wird, sich durch Kleinigkeiten gestört findet, wie, z. B. durch einen Schnurrbart, durch ein Gliednon. Hat man schon eine Antike mit modernem Schnurrbart, auf irgend einem Wille Kaiser Nero oder den Apollo Schnurrbartig gesehen? Gewiß nicht! Ebenso wunderbar ist es, wenn ein römischer Kriegerknecht oben auf einem Obelisk sitzt. Solche Dinge sollten im Interesse des Ganzen abgestellt werden. Seit einigen Tagen tritt wieder die französische Chansonnetten-Sängerin Mademoiselle Margot auf, die früher hier das Publikum entzückte und jedesmal wiederum die Kunst derselben schnell gewinnen wird.

- Bei dem am Sonnabend Abend 8 Uhr 44 Minuten von 6 Uhr nach Aue abgehenden Personenzuge stürzte oberhalb der Station Bodwa ein Schaffner, der während der schnellen Fahrt

das Coupee verlassen und auf das Trittbret des Wagens gestiegen war, von demselben herab auf die steinige Böschung. Derselbe hat in Folge des Sturzes auf den vielen dort lagernden spitzen Kies einen Kniescheibenbruch und erhebliche Verletzungen am Kopfe erlitten. Ein dem Personenzuge nachfolgender Bau-Extrazug nahm den Verwundeten von der Strecke auf und brachte ihn nach Aue, wo er sofort in bahnärztliche Behandlung kam.

- Am 5. November fand man den 25jährigen Eisenbahnarbeiter Günlich in dem Mühlgraben zu Rirschau ertrunken auf. Es ist nicht constatirt, ob er sich selbst den Tod gegeben hat, oder ob er verunglückt ist.

- Der Weber Großhe in Wehrsdorf, welcher bereits seit längerer Zeit verschwunden war, ist am 5. November erhängt aufgefunden worden.

- Verlautbarungen im Handelsregister. Erloschen die Firma „Albros Apell“.

- Oeffentliche Gerichtsverhandlung am 3. Novbr. Nach einer bei der Königl. Volksherrschaft eingegangenen Eingabe fuhr am diesjährigen Himmelfahrtstage, den 6. Oct., in der linken Ecke ein sogenannter amerikanischer Wagen auf der linken Seite der Bragerstraße der Baifenbaustraße zu. Der Gendarm Trambrodt wollte hiergegen einschreiten und griff, als das Geschw. nicht hielt, den Warden in die Hüfte, gleichzeitig Strafe verlangend, worauf der Geschw. Führer, Commis. Selb. Schwarz, mit den Worten: „Was geht mich das an, ich bin Dresdener Bürger, ihr Nummer seid nicht erst dazu“, mit der Weisung losging und dabei den Gendarmen am Core verlegte. Dieser hatte mittlerweile seinem Kollegen Hippmann zugeführt, das Geschw. aufzuhalten, dem es jedoch auch nicht gelang, bis bald darauf ein dritter Gendarm den Warden in die Hüfte fiel und dieselben beim Kaufhaus zum Stehen brachte, worauf der Geschw. Führer arretirt wurde. Nach den späteren Angaben der Gendarmen erschien die Sachlage in einem bedeutend milderen Sinne und es ward hierauf eine entsprechende Strafverurteilung, wonach eine Geldstrafe von 52 M., und zwar je 6 M. auf die Uebertretungen kamen, ausgesprochen, welche Schwarz ohne Widerpruch mit sammt den entstandenen Kosten ausbezahlte. Die Staatsanwaltschaft erhob jedoch, bezügliche des Hauptanklagespunktes Widerstand gegen die Staatsgewalt - Einpruch und verlangte heute auf Zurückweisung einer entsprechenden Freiheitsstrafe, da die geringe Geldstrafe gegenüber den erlittenen Thatsachen durchaus nicht im Einklang zu bringen sei. Ein bestimmter Antrag ward jedoch nicht gestellt, die Straftat vielmehr dem Urtheile des Gerichtshofes überlassen. Die Angaben des Angeklagten in Verbindung mit den Aussagen der Zeugen, welche mit auf dem Geschw. Flag genommen hatten, erschienen sehr glaubwürdig und lassen unbedingt den Wortlaut der anfänglich erstatteten Anzeige mindestens bei Weitem überleben erscheinen. Das von Herrn Gerichtsrath Dr. Müller präsidirte Richtercollegium fand, nachdem Herr Advocat Gullab Meyer in überzeugender Weise für seinen Klienten noch plaidirt hatte, keinen Grund, das erste Urtheil zu revidiren, so daß die Angeklagten des Angelegten abzuändern und bekräftigte das ausgesprochene Strafmaß.

- Angelegliche Gerichts-Verhandlung. Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Ernst Wilhelm Oswald Meyer aus Wehrsdorf bei Wehrsdorf a. A. Miths wegen Diebstahls, verurtheilt Betrag und Umständen.

- Witterungsbeobachtung am 7. Novbr., Abb. 5 U. Barometerstand nach Otto & Wölfl hier: 27 Bar. Zoll 3 Z. seit gestern 3 Z. gefallen. - Thermometer nach Reaumur: 12 Grad über Null. - Die Schloßthurmlinse zeigte Süd-Wind. Himmel: trübe.

- Goldhölz in Dresden, 8. Novbr., Mitt.: 112 Cent. unter O.

Zagegeschichte.

- Deutsches Reich. Der Reichstag debattirte am Freitag die Gesetzesvorlage betreffend die Abänderung des Titels VIII der Gewerbeordnung und die gegenseitigen Hilfskassen. Eingeleitet wird die Debatte durch den Bundescommissar Niederding: Die Nothwendigkeit einer Regulirung des gewerblichen Kassenwesens ist allgemein anerkannt. Die herrschende Ansicht geht dahin, daß es sich nur um Zwangsfrage oder Kassenfreiheit handeln kann, da ein Verzug der Vermittelung dieser beiden Verhältnisse nur zu einem Provisorium führen könne. Die Regierungen haben sich gleichwohl von dem Gesichtspunkte leiten lassen, auf dem Mittelwege des Compromisses, welchen der Reichstag früher beschloß, stehen zu bleiben, da sie es nicht für gethanlich hielten, zum Prinzip der Zwangsfrage zurückzuführen, andererseits nicht die Ueberzeugung gewonnen konnten, daß die wirtschaftliche Besondere der arbeitenden Klassen so weit gewonnen wäre, daß der vorgeschlagene Uebergang zu den neuen Verhältnissen nicht ein sich überbietender wäre. Abg. Schulze (Deilich): Es wird uns in diesen Vorlesungen mehr geboten, als bisher, und ich sage mich deshalb in wärende Mängel, zumal dieselben aus einer übertriebenen Neugierlichkeit entspringen und daher Hoffnung vorhanden ist, daß die Regierungen, wenn ihnen nachgewiesen wird, daß sie in ihren Beschlüssen zu weit gegangen, wohl selbst in eine Veränderung willigen werden. Einverstanden bin ich mit dem Prinzip, daß der Gemeinde ein Einfluß auf die Kassenverwaltung gestattet ist, um so mehr aber beiderseitig die Bestimmung, daß, wenn die Gemeinde bei Unregelmäßigkeiten nicht einschreitet, die höheren Verwaltungsbeamten das Recht hierzu haben sollen. Das die alten noch bestehenden Zwangskassen nach dem Gesetz reorganisiert werden sollen, ist durchaus zu billigen, nur wünsche ich, daß in die Vorlage zugleich eine Festbestimmung hierfür aufgenommen werde, damit die Sache nicht im Sande verläuft. Abg. Weber: In vorliegendem Gesetz tritt der reaktionäre Zug, der durch die ganze deutsche Gesetzgebung sich zieht, am schärfsten hervor. Hier wäre gerade Gelegenheit, dem Arbeiter zu zeigen, daß man Freiheit und Gleichheit für Alle will und bereit ist, ihm das freie Recht der Selbstverwaltung, ein Recht, das im strengsten Sinne der Worte sein eigen ist, zu geben. Es sind in der Arbeiterbevölkerung jetzt drei Strömungen. Die eine ist dem Reiche feindlich gesinnt, die zweite ist darüber klar, daß sie die früheren Erwartungen vom Reiche nicht erfüllen, die dritte endlich hat noch Sympathien für das Reich. Diese Vorlage wird auch die beiden letzteren der einen die Arme treiben, während die gerade die schönste Gelegenheit für die Regierung gewesen wäre, zu zeigen, daß sie den guten Willen hat, für alle Staatsbürger Gleichheit wahren zu lassen. Es ist ungerathen, daß der Arbeiter unter die Vormundschaft der Behörden sowohl, als der Arbeitgeber zu stellen. Wir wollen die Staatshilfe für den Arbeiter, aber nicht im Geiste dieses Entwurfs. Der Arbeiter muß das Recht haben, aber die von ihm selbst gebildeten Kassen freie Verfügung zu haben, und es darf zu einer solchen Zwangsabgabe keine gesetzliche Verpflichtung bestehen. Wir haben nichts dagegen, wenn die Arbeitgeber selbst Mitglieder der Kassen werden, doch dürfen sie dann durch das Gesetz nicht noch ein Vorkerk erhalten, da sie deren durch ihre soziale Stellung schon genug besitzen. Dasselbe ist es mit der Einmischung der Behörden. Ich habe in den Motiven vergebens nach Zweifeln gesucht, ob der Arbeiter unfähig wäre, seine Kassen selbst zu verwalten. Sind denn nicht in anderen Kassen schon Unregelmäßigkeiten vorgekommen? Warum sollte man also, wenn dies in einer von den Arbeitern selbst verwalteten Kasse geschehen ist, auf solcher Vorkerk gleich ein Gesetz formuliren? Wie reimt es sich zusammen, dem Arbeiter das allgemeine Stimmrecht zu gewähren und ihm das Recht der Selbstverwaltung seiner lauer verdienten Gelder zu rauben? Die Behörden mögen diese Kassen ins Leben rufen dürfen, müssen aber den Arbeitern, wenn sie es wünschen, sofort die Selbstverwaltung einräumen. In Betreff des Beitritts zur Kasse muß unbedingt Freiheit existiren. Die Motive sagen, die Arbeiter hätten bisher keinen Widerstand gegen die Theilnahme der Arbeitgeber an ihren Kassen gezeigt; wenn aber dieses Gesetz zu Stande kommt, so wird dieser Widerstand in ganz Deutschland allgemein werden, denn es werden nach diesem Gesetz die Arbeiter völlige Sklaven der Arbeitgeber und der Behörden. Der Vorkerk darf mit Offenheit das Gehändnis abgelegt, daß es sich hier nur um eine Unterthänigung der Gemeinden handle. Die Folge davon wird sein, daß die Gemeindevorstände den Arbeitern Bestimmungen geben werden, die ihnen selbst ihre Gemeindefassen mehr, als gesetzlich zulässig, abzunehmen werden. Auch in diesem Gesetz wird wieder der Unternehmerrast widerer Vorkerk gestellt, denn

wenn ein Arbeiter der gezwungen wurde, einer Arbeitgeberkassen beizutreten, aus der Fabrik austritt, so verliert er sein eingezahltes Geld, mit welchem der Arbeitgeber oft im eigenen Interesse wuchert. Der Arbeiter muß überall, wo er eintritt, wieder in seine alten Rechte eintreten können, es muß freigelegt sein, welche Rechte er nicht mehr hat, das ist die Pflicht der Gesetzgebung. Wir wollen sehr wohl, daß es gegen die Gemeindevorstände gerichtet ist, die man damit tödt zu machen glaubt. Das wird aber nicht gelingen. Man bezeichnet uns immer als eine Partei, die die Eigentümernverhältnisse umstürzen wolle, ich kann mir kein Gesetz denken, das dies in schärferer Weise gegen den Arbeiter thut, als dies. Die Begriffe aber das Eigentum kommen dadurch in ein bedenkliches Schwanken. Wird die Vorlage nach unserem Sinne umgeändert, so wird der Reichstag dadurch bewiesen haben, daß ihm die Gleichheit der Staatsbürger am Herzen liegt, während wir andernfalls das Recht hätten, das Eigentum zu behaupten. Und seien Sie versichert, wir werden das ausbeuten! Wir verlangen also die Vorlage so zu ändern, daß die bestehenden Kassen einfach verpflichtet sind, ihre Bestände den auf Grund dieses Gesetzes neu konstituirten Kassen zu überweisen, welche aber die Mitglieder der alten zu übernehmen haben. Auch sind wir mit einer gesetzlichen Bestimmung einverstanden, welche die Umstände, unter denen eine Kasse, welche als lebensfähig anerkannt werden soll, festgestellt. Es sind in der Vorlage die Verwaltungsbedürfnisse als entscheidend hierfür genannt. Aber nach welchen Grundrissen? Die Arbeiter werden den Behörden, die darüber Untersuchungen anzustellen haben, bereitwillig entgegenkommen. Wenn aber der Charakter unserer Gesetzgebung immer derselbe bleibt, wie jetzt, so darf man sich nicht wundern, wenn unter den Arbeitern immer mehr und mehr Mißthimmung um sich greift. Sie haben es in der Hand, den einen oder den anderen Weg zu betreten!

- Nach einer beim Ludwigsartigen Amt eingegangenen telegraphischen Nachricht aus Montevideo vom 3. November war der Major des Vice-Konvuls von Graevenitz standrechtlich erschossen worden.

- Die beiden Eisenbarone Krupp und Borla haben neuerdings für Bergwerksbesitzungen auf dem Thüringer Wald eine bedeutende Vermehrung. Das Bergwerksbesitzungen von Götze enthält zwei Verleihungsurkunden über die Eisensteinerwerke „Winterstein“ und „Hohe Falde“, beide im Wintersteiner Forste, mit je 100,000 Quadratmetern an den Geheimen Kommerzienrat Krupp in Essen, sowie nicht weniger als 9 Verleihungsurkunden über die künftlich im Huelser Forste gelegenen Eisensteinerwerke „Rell“, „Waldheim“, „Alberr“, „August“, „Gustav“, „Oskar“, „Gmund“, „Karl“, „Dittmar“, mit zusammen 804,500 Quadratmetern, an den Geheimen Rath Borla in Berlin.

- Oesterreich. Noch immer schwanken die Techniker und das Publikum, ob bei dem Eisenbahnunfall bei Schwarzenau ein Verbrechen vorliegt, oder eine Probe der geltend nach der „N. Fr. W.“ gemuthmaßten Verhinderung der Reparaturausführung. Die Experten der Franz-Josephsbahn sagen nunmehr Folgendes: „Mit Bestimmtheit (1) könne die Commission ihren Bericht dahin abgeben, daß eine verbrecherische Hand den Unfall herbeigeführt habe. Es ist vor Allem zu betonen, daß die Wags an der Stelle, wo die Entgleisung erfolgte, eine ideale Kurve bekräftigt: an Stellen, wo solche Kurven sich befinden, werden die Schienen zur größeren Sicherheit mittelst zwei Spurdahlen bekräftigt, welche die beiden Schienen zusammenhalten, und das Verdrängen derselben verhindern sollen. Diese zwei Spurdahlen wurden ebenso, wie die eine äußere Schiene - wie die Kap bestandüberbedungen nachgewiesen - kunstgerecht gestützt, d. h. die Schrauben an den Spurdahlen wurden losgelöst, und die Schiene selbst einwärts geneigt. Die beiden Wächter nord- und südwärts haben physisch die Linie inspicirt und diese teilt somit gewiß keine Schuld. Die Vermuthung, daß Arbeiter aus Vergeßlichkeit bei einer Reparatur an dieser Stelle die Schiene nicht wieder befestigt hätten, ist eine durch nichts begründete. Sowohl die Stelle, an der das Unglück sich ereignete, als auch von da abwärts und aufwärts war Alles in bester Ordnung und es lag für den Stationschef keine Veranlassung vor, dabeil irgend welche Reparaturarbeiten vornehmen zu lassen. Es haben auch solche in den letzten Tagen wirklich nicht stattgefunden und wenig Veranlassung dazu vorhanden war, mag unter Anderem auch der Umstand beweisen, daß der Zug wenige Stunden vorher von Prag kommende Zug ohne Störung die Linie passirte. Darauf folgt aber auch ferner, daß innerhalb dieser wenigen Stunden das Verbrechen verübt worden sein mußte. Reparaturarbeiten bei Nacht sind überhaupt nur dann üblich, wenn zu bestimmenden Umständen schleunigst vorgebeugt werden soll. Da aber der Stationskörper in Ordnung, ein Wasserschaden aber nicht zu befürchten war, lag keine Veranlassung vor, eine Reparatur bei Nacht vorzunehmen und es enthält somit die Annahme, daß eine Nachlässigkeit bei einer allfälligen nächtlichen Arbeit die Katastrophe herbeigeführt habe.“ - Ueber das Unglück selbst erzählt Herr Eugen Göbl, Ober der Firma Gebrüder in Ebersfeld (Mainpreußen), als Augenzeuge: „Ich pflegte in einem Schloßcoupee der Rade, mein Diener las an einer anderen Stelle des Waggons in festem Schlafe. Da wurde ich plötzlich durch mehrere heftige Stöße emporgeschleudert, wobei ich wiederholt gegen die Decke des Waggons und gegen den Fußboden geschleudert wurde. Um meinen Körper vertheilten Glascherben, Metallstücke und Trümmer der Waggoneinrichtung dunt durcheinander. Da verfiel ich, wieder Wagn in seinem Kreislaufe anhielt, ich glaubte unter meinen Füßen das Klauschen des Wassers zu vernehmen und war der festen Ueberzeugung, daß ich mich in einem Fluße befände. Klubschleudert wie ich war, wollte ich mich durch Schwimmen zu retten suchen. Ich schlug deshalb ein Fenster ein und streckte die Arme hinaus. Da bemerkte ich jedoch, daß ich mich in einer engen Lausung befand, denn statt des Wasserstromes rang mir die kalte Nachtkluft entgegen. Ich schloß ein brennendes Stöcken an linken Fuße und sah, daß derselbe zwischen Brettern des Schloßcoupees eingeklemmt war. Ueber mir hatte die harte Schloßcoupee eine Art schäbiger Decke gebildet, sonst wäre ich sicher zerquetscht worden. Ich kroch im Nachtgemache hervor und bemerkte, daß ich mein Wagn in einer Entfernung von ungefähr hundert Schritten von den übrigen auf freiem Felde befand. Der Wagn war ohne Räder und ohne Untergetheil, beides war beim Ueberlegen des Grades am Fuße der Böschung abgetrennt worden, und ich erklärte mir nun das unheimliche Schauspiel, als der Wagn über das Feld mit furchtbarer Schnelligkeit weiterrollte.“

- In der von Dr. Strouberg erpachteten Rudnaer Waldkonzert wurden sämtliche 510 Arbeiter entlassen. Ihren rückständigen Lohn sollen die Arbeiter Tagelöhnerarbeiten erhalten. Derselben entfernten sich ruhig. Die Polizeibehörde hatte wieder Vorkehrungsmassregeln getroffen; zwei Commisäre mit einer Abtheilung der Sicherheitswache befanden sich in und bei der Fabrik.

Festktion.

- Zu der Posttheater-Vorstellung „Zell“ (Opre) am vergangenen Sonntag, waren die am Sonnabend an die Redaktionen gelangten Fettel offenbar vertraut oder wenigstens nicht rechtig abgändert worden, gingen also auch falsch in die Tagesblätter über. Nicht Herr Kiese lang den Arnold, sondern Herr Vink; nicht Herr Kiese lang den Melchior, sondern Herr Decarli und nicht Herr Meutner, sondern Herr Oberndor lang den Gemmy. Die Herren Vink und Anton Erl (Fischer) erererten durch überaus frischen Gesang; Herr Oberndor's Stimme erwidert sich nicht fröhlich genug, um in den Gesangsätzen genügend durchzuklingen; obgleich die junge Dame noch mit angemeiner Stimme recht widerlang. - Nach dem zweiten Akte wäre die Oper beinahe zu Ende gewesen, da Herr Schallganz (Zell) so heiser geworden war, daß er nicht weiter zu singen vermochte. Zum Glück war Herr Degele zufällig im Zuschauerraum anwesend; die Regie konnte sich somit hocherfreut sagen, bedankt sich seiner zur bestmöglichen Zeit, so ruft den Zell - es wird an ihm nicht fehlen! Und es sollte auch nicht! Im Augenblicke sprang Herr Degele ein und lang vom 2. Akte ab die Oper; wie trefflich der Künstler auf Zell ist, ist bekannt.

- Ihre Maj. die Königin Carolina besuchte vornehmern in Begleitung ihres erlauchtesten Vaters, des Prinzen Wald, die aus vier Jahren zusammengelegte Vorstellung des Neustädter Hoftheaters. „Im Gemählde“ analysirte die hohen Herrschaften namentlich.

- Am Sonnabend Abend trat im Saale des Hotel de Saz





**4500**  
 sichere und  
 ein neues  
 Stunde von  
 auch zum  
 den gesucht.  
 in der Gr.  
 G. A. 20

**aler**  
 gute Hypo-  
 verband der  
 Offerten und  
 und Post-  
 geben.  
 Gländ.  
 2. part.  
 500 Tblr.  
 Tblr. sind  
 ursprüngliche  
 auszulei-  
 wollen  
 r X. + 50  
 l. nieder-

**den auf ein**  
 n. Bon-  
 et ob. Neu-  
 t. Off. erb.  
 t. Regels-  
 al durch-  
 esbanfakt  
 lampische  
 25. 1. Gg.  
**000**

le vorzüg-  
 in diesem  
 n. Plab-  
 lntf

**hr.**  
 tigen Ge-  
 ausgrund-  
 Tblr. zu  
 Hypothek  
 erborgten  
 gehen auf  
 Da dies  
 ten Lage  
 pt u. zur  
 Tblr. ver-  
 der auch  
 r Zinsen  
 i. E. 241  
 gler in  
 b. 35378a  
 u, welche  
 chen will.  
 den Herrn  
 25 Tblr.  
 ablung.  
 tter man  
 mit unter  
 nberg-

**mann**  
 von 10  
 dasselbe  
 Sicherheit  
 zurückzu-  
 Hauptpost-  
 ligen Ho-

**hr.**  
 kasse auf  
 abtind so-  
 werden  
 5 in die  
 Klosters-

**hr.,**  
 auf drei  
 in Wessler  
 zu liefern  
 Eider-  
 Grundst-  
 verkauft.  
 r. Hypo-  
 endigung  
 werden  
 diese  
 ngen.  
 an unter  
 "Bank",  
 Dresden.

**bel für**  
**undliche**  
**g**  
**and am**  
**1.**

**r sofort**  
**Dresdner**

**2. Etage,**  
**von der**  
**Läden.**

**hen**  
 ge Frei-  
 haben, 2  
 re a 750  
 r 1. Et.  
 Wessler-  
 Neben-  
 ung mit  
 zu ver-  
 edbt bei  
 erle.

**ngen**  
 oder spä-  
 angeden.  
 t Herrn  
 n, Chem-

**tend. H.**  
**schimmer**  
**ein sein**

**In Neustriesen, Straße 1**  
 Nr. 17 ist eine freundliche  
 Parterrewohnung  
 zu vermieten. Das Nähere  
 eine Treppe höher.

**Jagdweg**  
**Nr. 6**  
 ist die 1. und 2. Etage jede zu  
 8 Zimmern getheilt oder zusammen  
 sofort zu vermieten und zu be-  
 zehlen. Preis je ca. 300 Tblr.  
 Am 1. April 1876 wird auch  
 das Parterre frei, und eignen  
 sich diese 3 Etagen in Anbe-  
 tracht ihrer günstigen Lage zwi-  
 schen Central- und Nebenbahn-  
 hof ganz besonders zum

**stillen**  
**Fabrikbetrieb.**  
 Preis zusammen ca. 3000 Mark.  
 Näheres beim Hausmann da-  
 selbst.

**Eine Kammer** ist zu vermieten,  
 G. und 2 Herren-Schlafstellen,  
 Gotta, Nr. 30, Koblenstraße.

**Die 1. oder 2. Etage** ist ein  
 möbliertes Zimmer mit  
 Schlafgabinen zu vermieten  
 Hauptstraße 82. prt.

**Zwei Wohnungen** sind zu  
 vermieten u. 1. Jan. 1876  
 zu beziehen. Näb. Neustriesen,  
 Straße Nr. 3, Nr. 22, 1.

**Amalienstraße 2**  
 ist eine fein möblierte Wohnung,  
 bestehend aus 4 Zimmern mit  
 oder ohne Küche sofort zu ver-  
 mieten und kann gleich bezogen  
 werden. Näb. selbst eine Tr.

**Fabriklokalitäten**  
 schöne belle Site, sind zu ver-  
 mieten. Näheres Virnische  
 Straße Nr. 18 im Cigarren-  
 gebäude.

**Ein Kind**  
 kann auf Ziehe genommen wer-  
 den auf Land. Näheres in Ver-  
 bindung bei Dresden Nr. 6, 1. Et.

**Ein wohnliches** neugebautes  
 Kind wird von kinderlosen  
 gebl. Leuten in der Nähe der  
 Stadt in gewissenhafte, gute  
 Pflege gesucht. Weil. Adressen  
 werden erbeten unter W. W.  
 postlag. fr. Hofplatz Dresden.

**Ein Kind**  
 von 4 bis zu 14 Jahren findet  
 unter günstigen Bedingungen bei  
 einem kinderlosen Ehepaar von  
 Oberen Stände u. geübter  
 Lebensstellung liebevolle Auf-  
 nahme, nach Bestehen Adoption.  
 Adr. unter Noblesse oblige  
 Gben. d. Exp. d. W.

**Damen**  
 finden unter Discretion freundliche  
 Aufnahme bei geborne Frauen-  
 stein in Döhlen d. Dresden. Nr. 76.

**Gegen** Angabe von 2 Wai-  
 stellen (Schuldenfrei), im  
 Schönebergviertel gelegen, suche  
 ich ein Haus bis 50,000 Tblr.  
 zu kaufen. Kaufm. K. Sey-  
 mann, Poststraße 12, 1.

**Familienverhältnisse** halber soll  
 das ob. altd. Nordstraße 23,  
 beizuge Hausgrundstück durch  
 Unterzeichneten verkauft werden.  
 Dasselbe eignet sich sowohl für  
 direkte Professionisten, als auch  
 die ganze Barriere-Vokalität,  
 welche für Ostra mehrere wird,  
 zu einer Restauration. Angab-  
 lung nach Uebereinkommen.

**W. A. Geismann.**  
 Margarethenstraße 7 part.

**Ritterguts-**  
**Kauf-Gesuch.**  
 Ein kleines Rittergut mit  
 massiven Gebäuden, herrschaft-  
 licher Wohnung und Garten,  
 wird von einem Landwirt  
 preiswerth zu kaufen gesucht.  
 Selbstverkäufer wollen ihre Di-  
 cussion mit genauer Beschreibung  
 unter v. C. 50 in der Exp. d.  
 Wl. gelangen lassen.

**Ein** hübsch eingerichtete ge-  
 raumliche Landhaus in  
 Köschendroba ist Verhältnisse  
 halber zu verkaufen. Näb. durch  
 Dr. Haupt, Dresden, gr. Kloster-  
 gasse 9, 2.

**Pachtung.**  
 Ein Stück Land oder ein  
 Garten mit guter Eintracht  
 wird in oder vor der Altstadt  
 zu pachten gesucht. Adr. unter  
 L. K. 27 in der Exp. d. Wl.  
 niederzulegen.

**Aufrichtiges**  
**Heiraths-**  
**Gesuch.**  
 Ein junger lebensfähiger  
 Kaufmann (selbstständig und  
 nicht unpernigend) wünscht sich  
 zu verheirathen. Gewürte junge  
 Damen, welche diesem Beschaf-  
 Vertrauen schenken und geneigt  
 sind, eine glückliche Ehe zu  
 schließen, werden gebeten, ihre  
 werthen Adressen mit Angabe  
 der Verhältnisse und möglichst  
 Vollendung der Photographie in  
 die Exp. d. Wl. unter A. v. Z.  
 200 gefälligst gelangen zu lassen



**5procent. Gold-Prioritäten**  
 der  
**N. N. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn.**  
 Von diesen auf der Einlage für die Salzlammertgut-Bahn in erster Rangordnung,  
 für die anderen Linien in zweiter Rangordnung im Eisenbahnbuch in tabulierten Gold-  
 Prioritäten kommen

**am 10. u. 11. November d. J.**  
**126,100 Stück in Obligationen à 400**  
**Mark D. Reichswährung, oder 200 fl.**  
**in Oest. Whrg. in Gold, oder 500 Francs in**  
**Gold, oder 20 Pfund Sterling Gold,**  
 rückzahlbar al pari in Gold, im Wege der Verlosung innerhalb 90 Jahren vom 1. October  
 1875 anfangend, mit 5 Procent in Gold jährlich verzinslich, d. i. mit 20 Mark Deutscher  
 Reichswährung per Stück,

**zum Course von 85 3/4 %**  
 zur Emission.  
 Wir sind für den hiesigen Platz zur Annahme von Zeichnungen beauftragt  
 und nehmen solche zur Effectuirung franco aller Spesen an unserer Cassa von heute  
 ab entgegen.  
 Dresden, den 8. November 1875.

**Quellmalz & Adler,**  
**4 Waisenhausstrasse 4.**

Von heute an bis Weihnachten verkaufe ich mein  
**großes Lager**  
**Schuhwaaren aller Gattungen**  
 zu und unter dem Kostenpreise aus.  
**Eduard Seidel,**  
 Hauptgeschäft Postenstr. 42, Ecke der Gamenzerstr.,  
 2. Geschäft am See u. Ecke der Margarethenstr.,  
 3. Geschäft Ecke der St. Meißnergasse.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab  
**Bürgerwiege 3, 1. Etage.**  
**Julius Sacks,**  
 früher Sacks & Schmidt.  
 Dresden, 8. November 1875.

**Restaurations-**  
**Grundstücks-Verkauf.**  
 Eine Stunde von Dresden, in einem der frequentesten  
 Oertlichkeiten gelegenes Grundstück mit 2 Gesellschaftszimmern,  
 Billardzimmer, großer Gesellschaftsgarten mit Obst- u.  
 Weinanlagen, ist zu verkaufen. Dieses Grundstück liegt direct  
 an einer Hauptstation des Dampfverkehrs und Ver-  
 kehrsstrasse. Kaufpreis 7000 Tblr., Anzahlung 2500 Tblr.,  
 Restbetrag wird festgesetzt. Näb. durch den Bevollmächtigten  
**Fried. Albert Röthing in Dresden,**  
 Comptoir: Pirnaische Strasse 56, 2.

**Hasen**  
 sind zu verkaufen, gestreift und  
 im Zell, Schöffergasse Nr. 20,  
 im Hofe.

**Ein** abgetriebenes Arbeits-  
 pferd auf Land passend,  
 steht billig zum Verkauf  
 Königstraße 67.

**Sopha, Schränke, Kommoden,**  
 Heule, Kabinett, Schreib-  
 pult etc. v. verf. Bildhauerstr. 12, 1

**Ein** fetter Schöps steht zum  
 Verkauf. Näheres am See  
 Nr. 10 in der Eisenhandlung.

**Damengarderobe,**  
 sowie jede Reparatur wird ange-  
 nommen, auf Wunsch auch außer  
 dem Hause.  
 Weitestr. 11, 2. Et. rechts.

**Wäsche** zum Waschen u. Glät-  
 zen wird angenommen gr.  
 Bräutigasse 32, 2. Frau Müller.

**Pianinos.**  
 Ein vorzügl. Piano steht für  
 den Preis v. 125 Tblr., dehal-  
 neue unter langjähriger Garan-  
 tie sehr billig zu verkaufen  
 in der Pianofabrik  
 Nebamühlstraße 22.

**Ein** prachtvolles Piano  
 und ein gutes Pianoforte stehen  
 ganz billig zu verkaufen od. zu  
 vermieten Amalienstr. 9 part.

**30** Möbel-Paare der Königl.  
 löchl. Landes-Lotterie sind  
 sofort zu verkaufen  
 Elbberg Nr. 7c, 2. Et.

**Bomm. Böttlinge,**  
 starke fetter Waare, empfiehlt  
 frisch C. Kunath, Galeries-  
 straße 17.

**Arbeit** auf Nähmaschine  
 (Doppelstern) wird ge-  
 sucht und billig gefertigt  
 Blafelwig, Südstraße 1.

**Ein** neue Ziehharmonika,  
 8 Tblr. Werth, ist für 4 Tblr.  
 zu verkaufen Hauptstr. 1, 1.

**S** unter Dupend vorangehnt  
 terte Herren- und Damen-  
 handschuhe sind im Detail und  
 Engros Topfergasse Nr. 3 in  
 Stadt Florenz wegen Mangel  
 an Platz spottbillig zu ver-  
 kaufen.

**Ein** Singer-Nähmaschine  
 von Weiler u. Wilson, mit  
 Garantie, ist billig zu verkaufen  
 Brückenstr. 8, 4. Etg., Hauptgeb.

**Schlitten-Verkauf**  
 Ein eleganter vierfüßiger Za-  
 felschlitten ist billig zu ver-  
 kaufen Schäferstr. 20, 2. Tr.

**Ein** hübscher eiserner  
 Stubenofen  
 ist zu verkaufen Marktgrafen-  
 straße 25, III. b. Gantschel.

**Pumpen, Anoden** etc. fault zu  
 bestem Preis Nr. 1, am See  
 Nr. 42, Eingang Jacobstraße.

**Ein** gelbte Platterin sucht  
 noch mehr Platterin so-  
 nachmen Brühlstraße 2, 1.

**Aufforderung.**  
 Alle noch bei mir stehenden  
 Sachen jeder Art müssen bis  
 15. d. M. abgeholt sein, sonst  
 verfaße ich weiter darüber.  
 N. Opatz,  
 goldene Weintraube, Dresden.

**Weiße Atlas-Balltragen**  
 mit Schwanfahse  
 zu 10 Mark - 3 1/2 Tblr.,  
**weiße Cachemir-Rotunden**  
 weiße durchbrochene  
 Cachemir-Dollmanns,  
 blaue Atlaswesten  
 mit Schwanfahse,  
**Theater-Capelinen**  
 mit farbigem Atlasfutter  
 und Schleifen,  
 geschmackvoll arrangirt,  
 zu 9 Mark - 3 Tblr.  
 bel

**Rich Chemnitzer**  
 18 Wilsdrufferstraße 18.

**Für Damen.**  
 Ein im 25. Jahre stehender  
 Herr, welcher sich eine Zeit hier  
 aufhält, wünscht die Bekann-  
 schaft einer hübschen soliden  
 Dame zu machen. Gefällige  
 Offerten bittet man unter D.  
 D. Nr. 4 an die Exp. d. Wl.  
 gelangen zu lassen.

**Vogel-Handlung.**  
 Ich bin wieder mit einem  
 Transport von Vögeln ange-  
 kommen und empfehle graue  
 und grüne Papageie, Vortorico,  
 Amazonen, kleine Aras, spre-  
 chende, Alles zahme junge Vögel,  
 ferner kleine Sperberstücken,  
 gepaarte Weidenpapageie, Inse-  
 parabel.

**F. Weisse,**  
 Vogelhändler,  
 Bahndamm 3, 3. Etage.

**Pumpen**  
 für alle Zwecke,  
 empfiehlt mit Gar-  
 rantie in allen  
 Größen b. 5 Tblr. an  
 Preis court. gratis.  
**R. Berthold,**  
 Waisenhausstr. 7.

**Stalien. Violine**  
 von ausgezeich. Ton, brillant er-  
 halten, für 80 Tblr. zu verkaufen.  
 Aufgeben von Morgens 9 bis  
 10 und Nachm. von 5 bis 6 U.  
 Quebrunnen 4, 2. Tr. 1.

**Ein feines**  
**Restaurant**  
 Pölsplatz, stark besucht, mit hoch-  
 eleganter Einrichtung und meh-  
 reren Billards, inmitten der Stadt  
 und bester Meiselage gelegen, in  
 welchem neben bairischem Bier-  
 auch harter Weinconsomum statt-  
 findet, soll wegen anhaltender  
 Krankheit des Besitzers, wie es  
 geht und steht, mit completem  
 Geschäfts- und Inventar  
 verkauft werden. Forderungs-  
 preis 8000 Tblr., wovon event.  
 ein Theil sieben Wochen kann.  
 Contractdauer nach Willkür zu  
 regeln. Reflectanten für diese  
 günstige Gelegenheit erbeten  
 Näheres durch (N. 3598)  
**Hänelcher, Döbelstr. 7, Leipzig.**

**Corinthen,**  
 a Wd. 30 Wd.,  
 bei 25 Wd. billiger,  
**frische Tafelbutter,**  
 in Kübeln von 12 - 20 Wd.,  
 a Wd. 120 Wd.,  
 frische böhm. Speisebutter,  
 in Kübeln von 15 - 20 Wd.,  
 a Wd. 100 Wd.,

**f. Melis,**  
 in Wroben a Wd. 45 Wd.,  
 von 6 Wroben ab billiger,  
**klareu weißen Zucker,**  
 a Wd. von 40 Wd. an,  
**frisches Pfannennuss,**  
 in 10-Wd. Kübeln 170 Wd.,  
 20 Wd. 320 Wd.,  
**Preisbeeren** a Wd. 20 Wd.,  
**Albert Herrmann,**  
 gr. Bräutigasse 11, 1. u. 2. Et.

**Polstermöbel**  
**und Matrizen,**  
 Lager und Anfertigung,  
 nur selbstgeherthete gute Arbeit,  
**H. Korthauer,**  
 Antonplatz 2.

**Eine** Restauration  
 mit Billard in Mitte der Alt-  
 stadt ist Verkauf halber zu ver-  
 kaufen. Näheres keine Schickgasse 10,  
 im W. obaltenachstr.

**Die** in circa 14 Tagen  
 erscheinende zweite Auflage  
 Schrift  
**Sächsische**  
**Ehrenmänner,**  
 welche zum Gedenke von 20 Jhr  
 pro Exemplar u. für 10 Wd.  
 pro 100 Exemplare von d.  
**Allgem. Austr. Zeitung**  
 Leipzig, sowie durch jede Buch-  
 handlung zu beziehen ist, mit  
 eine ausführliche Antwort an  
 die Erklärung der „Sächs. Ehren-  
 männer“ in Nr. 309 der Drei-  
 wöcherl. Nachrichten enthalten.  
 Die Schrift Sächsische Ehren-  
 männer ist ein unentbehrliche  
 Hilfsbuch für Kaufleute, Fabrik-  
 anten, Bankinstitute etc.

**Gestifte Träger,**  
 fertig in Leder garnirt, von  
 4 Mark an, sowie  
**Gummisträger**  
 ist das allein größte und billige  
 Lager von **Rich. Poppe,**  
 Ardeberger Platz Nr. 31 zu  
 empfehlen.  
 R. M.

Unter den vielen ausgestellten  
 schönen Kleiderstoffen im Schau-  
 fenster Wilsdrufferstraße 12  
 fallen besonders die Blaudrucke in  
 den elegantesten Mustern der  
 enorm billigen Preise wegen,  
 Reich schon von 2 1/2 Tblr.  
 an, ganz besonders in die Augen.  
 R. T.

Die Herberge u. Arbeits-  
 nachweis für Sattler be-  
 findet sich jetzt  
 Gerbergasse 20.

**JungferclubinSt.**  
 Grünsammet, wohnt ein  
 junger Mann die Bekanntheit  
 einer dieser Damen. Gute Neu-  
 here und Charakter stehen zur  
 Seite. Adressen unter K. U.  
 an die Expedition d. Wl. erbeten.

**Junge Damen,**  
 welche geneigt sind sich zu ver-  
 heirathen, werden auf das beutige  
 ausrückliche Verlobungsgeld auf-  
 merksam gemacht.  
 Veritas.

**Angebot.**  
 Es wird hiermit zur allge-  
 meinen Kenntniss gebracht, daß  
 1. der Hauptmann a. D. **Emil**  
**Georg August Gräter,**  
 wohnhaft zu Dresden, Sohn des  
 Oeconomers August Friedrich  
 Gräter zu Wahren und dessen  
 Ehefrau Sophie Dorothee geb.  
 Meyer, 2. und die **Sophie**  
**Wilhelmine Thies,** wohn-  
 haft zu Gelle, Tochter des Oeco-  
 nomers und Oekonomens Friedrich  
 Heinrich Simon Thies zu Gelle  
 und dessen Ehefrau Louise Hen-  
 riette geb. Wedde, die Ehe mit  
 einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standes-  
 beamten ist ein Hinderniß dieser  
 Ehe nicht bekannt. Einmalig auf  
 Verlangen der sich verbindenden Ein-  
 geschriebenen sind bei dem unterzeich-  
 neten Standesbeamten auszu-  
 bringen.  
 Die Bekanntmachung des Auf-  
 gebots hat in den Gemeinden  
 Gelle, Dresden und Grunt zu  
 geschehen.  
 Gelle, den 7. Novbr. 1875.  
 Der Standesbeamte.  
**C. Siegemann.**  
 N. 2.

**Familien-Nachrichten.**  
**Geboren:** Ein Sohn: Hrn.  
 Max Ullig in Dresden. Eine  
 Tochter: Hrn. Theodor Hilde-  
 brand in Dresden. Hrn. Gut-  
 schalkant Maximilian Schmidt  
 in Dresden. Hrn. Emil Weiske  
 in Dresden.  
**Verlobt:** Hr. Ernst Berle  
 in Dresden mit Frau Ernestine  
 Härtner geb. Schier in Dresden.  
 Hr. Otto Georg in Dresden mit  
 Fr. Ida Müller in Dippoldis-  
 walde.  
**Gestraft:** Hr. Restaurateur  
 Georg Frank mit Fr. Della  
 Funke in Dresden.  
**Gestorben:** Hrn. Julius Richter  
 in Dresden (74 J.) Hr. Salomon  
 Wolf Levi in Dresden (76 J.)  
 Hr. Putnamdamm Ernst Eduard  
 Borlich in Dresden (76 J.) Hr.  
 Johann Christian Baurle in  
 Dippoldiswalde (75 J.) Frau Fran-  
 ziska Viehler geb. Köllner in  
 Dippoldiswalde (72 J.)

**Todes-Anzeige.**  
 Heute Vormittag 11 1/2 Uhr  
 entrückt hat in Gott nach kur-  
 zem Krankenlager unsere bejens-  
 gute Gattin, Mutter, Groß-  
 mütter, Schwägermutter, Schwes-  
 ter, Tante u. Schwägerin, Frau  
**Therese Danneberg**  
 geb. Klemann,  
 im 68. Lebensjahre. Aber ihre  
 unvermeidliche Wähe u. Thätig-  
 keit u. Liebe, wird unsern Schmerz  
 erwecken. Dies allen Verwandten,  
 Freunden und Bekannten zur  
 Kenntn. ist.  
 Der trauernde Gatte  
**F. W. Danneberg,**  
 im Namen sämtlicher  
 Hinterlassenen.  
 Die Beerdigung findet Don-  
 nerstag Nachmittag 2 Uhr vom  
 Trauerhause aus statt.





**Restaurant K. Belvedere**  
 Brühl'sche Terrasse.  
**Gente Abend-Concert**  
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit  
 der Capelle-Capelle des Kgl. Belvedere.  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 50 Pf.  
 Morgen: Concert ohne Tabakrauch.  
 J. W. Marschner.

**Gewerbehaus**  
 Dienstag den 9. November  
**CONCERT**  
 von Herrn Kapellmeister  
**H. Mannsfeldt**  
 mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Capelle.  
**Programm.**  
 Violin u. Op. „Momo und Julie“ von Gounod.  
 Terzett und Chor a. d. Op. „Freischütz“ von C. M. v. Weber.  
 Adagio a. d. Op. 118 von Mozart.  
 Weber'scher Walzer von H. Mannsfeldt.  
 Ouverture a. d. Op. „Parsifal“ von R. Wagner.  
 Eilen-Vogel, Solo für Violoncell von Oberdorfer, vorgetzt. von  
 G. Breitkopf.  
 Roulmet-Walzer von J. Strauß.  
 Variationen über russische Lieder von H. Schreiner.  
 Ranzelle a. d. Op. „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.  
 Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von J. Strauß.  
 Meditation nach Bach's Präludium von Gounod.  
 Gedächtnis-Maria von Strauß.  
 Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pf.  
 Abonnement-Billets, gültig für alle Wochen- und Sonntag-  
 Concerte, sind 6 Stück zu 1 Mark in Umlauf bei Herrn Gustav  
 Weiler (Magazin für Hand- und Maschinenarbeiten, Dippoldis-  
 walder Platz Nr. 10; in Neustadt bei Herrn Carl Gustav  
 Schürze (Kaufmanns-Handlung), gr. Weichener Str. 1  
 und Abends an der Kasse zu haben.

**Circus u. Theater**  
**François Loisset**  
 Bismarckplatz  
 am Sächsischen Bahnhof.  
 Täglich grosse Vorstellung.  
 Heute Dienstag den 9. Nov. Abends 7 1/2 Uhr  
**Grosse Vorstellung.**  
 Nur Aufführung kommt:  
**Das kleine Rothköppchen.**  
 Kindermärchen. Pantomime mit Ballet in 5 Abtheil-  
 ungen, in Scene gesetzt vom Balletmeister Paul.  
 Debut der Gebrüder Aragon, spanische  
 Gymnastiker.  
 Debut von dem rühmlichst bekannten Saltomortale-  
 reiter J. Dubsky.  
 Das Nähere enthalten die Anschlag- und  
 Aushangzettel.  
 Bericht, jeden Sonntag zwei Vorstellungen, Nach-  
 mittags 4 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.

**Concert-Haus**  
 mit  
**Victoria-Salon.**  
 Baisenhausestrasse 25.  
 Heute Dienstag den 9. Novbr.  
**Darstellung**  
**lebender Bilder**  
 nach Kunstbach'schen Gemälden, von der aus 18 Damen  
 und 6 Herren bestehenden italienischen Gesellschaft,  
 unter Direction der Frau Prof. Spizzi aus Mailand.  
 Auftreten der französischen Chansonnettsängerin  
 Mlle. Margot.  
 Auftreten der Gymnastiker Mr. Gesell und  
 Miss Rosa.  
 Auftreten des Harvey-Trio, englische Sängers-  
 und Tänzer-Gesellschaft.  
 Auftreten der Concert-Sängerin Fr. Waldau.  
 Auftreten der Euphoniumspielerin Sign.  
 Veronica Caseri.  
 Caseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Mittwoch den 10. November:  
 Bestes Auftreten der deutschen Chansonnettsängerin  
 Fr. Emma Kliesch.  
 Um dem vielseitig gegen uns ausgesprochenen Wunsche nach-  
 kommen, Familien und größeren Gesellschaften ein billigeres  
 Eintrittsgeld nach dem Varanet zu gewähren, haben wir uns zu  
 der Ausgabe von jeden Tag mit Ausnahme von Benefiz-Vor-  
 stellungen gültigen Familien-Billets entschlossen und sind dieselben  
 oder nur des Vormittags in unserem Comptoir a Duzend 7  
 Mark zu bekommen.  
**Die Direction.**

Der ergebenst Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, dass  
 die erste der von ihm arrangirten  
**Soirées f. Kammermusik**  
**Clavier- und Gesangsolis**  
 Mittwoch den 10. November, Abds. 7 Uhr,  
 im Parkhotel zu Blasewitz  
 stattfindet und in derselben Fräulein Reuther, K. Hofopern-  
 sängerin, Herr Buckwitz, K. Kammermusiker, Herr Ham-  
 burger, Pianist, Herr Prehn, Violoncellist, zu Solovorträgen  
 sich bereit erklärt haben.  
**Billets für eine Soirée:**  
 I. Platz 2 M. 50 Pf., II. Platz (Stehplatz) 1 M.,  
 Abonnement-Billets zu 4 Soirées  
 I. Platz 6 M., II. Platz (Stehplatz) 2 M.  
 sind in der Musikalienhandlung des Unterzeichneten, sowie Abends  
 an der Kasse zu haben.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**Friedrich John in Blasewitz.**

**Schmieder's**  
**Victoria-Salon.**  
 Schützenplatz 16 u. Oststr.-Allee.  
 Heute Dienstag den 9. Novbr. 1875  
**Grosser Ringkampf**  
 des Hercules und Preisringkämpfers Herrn Otto  
 Kempf, gen. „Sachsenfels“.  
**Aufforderung.**  
 Herr Otto Kempf fordert hiermit starke Männer  
 zum Ringkampfe an. Derjenige welcher Herrn Kempf  
 regelrecht wirft, so daß beide Schültern den Erdboden  
 berühren, erhält einen  
**Ehrenpreis von 300 Mark.**  
 Anmeldungen werden im Bureau und Abends an den Cassen  
 entgegengenommen.  
 Mittwoch den 10. November:  
 Erstes Auftreten der wirklich ächten Pariser  
**Clodoches.**  
**F. W. Schmieder.**

**Salon Variété.**  
 Volks-Restaurant.  
 Eingang Badergasse 29 und große Allee 1.  
**Heute große Vorstellung**  
 Auftreten des Tänzerpaares  
**Mr. Charles**  
 und der Solo-Tänzerin Fräulein Wanda  
 nebst Pantomimen-Gesellschaft  
 vom Tivoli-Theater zu Hamburg,  
 sowie Auftreten sämtlicher engagirten Mitglieder.  
 Zum ersten Male (neu);  
**Der betrogene**  
**Sergeant.**  
 Große komische Pantomime in 1 Akt.  
 Anfang 7/8 Uhr. Entree 30 Pf. G. Jettendorn.

**Stadt Metz.**  
 Kaiserstrasse Nr. 6.  
**Heute Schlachtfest,**  
 Von früh 8 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene Sorten  
 frische Wurst.  
**Von Abends 6 Uhr an**  
**Concert**  
 von der beliebten Capelle.  
 Entree frei. Carl Heunig.

**Leipziger Keller.**  
 Rhänitzgasse 8, Eingang Heinrichstr.  
**Heute Concert und Vorstellung.**  
 Anfang 7 Uhr. E. Fabian.  
**Dresdner Bauverein**  
**für Familienwohnungen.**  
**Concert**  
 von Herrn Stadttrompeter Fr. Wagner mit dem Trompeter-  
 corps des kgl. 1. Gardereiter-Regiments und unter gefälliger  
 Mitwirkung der vereinigten Gesangsvereine  
 in Brauns Hotel  
 Donnerstag den 11. November, Abends 8 Uhr,  
 zum Besten unserer Unterstützungskasse.  
**Nach dem Concert Ball.**  
 Geehrte Mitglieder und Gönner des Vereins werden im  
 Interesse des guten Zweckes zu zahlreicher Theilnahme einge-  
 laden.  
 Das Directorium.  
 NB. Billets à 5 Mark sind zu entnehmen bei den Herren.  
 G. Steinwald, Trompeterstraße, Karich, Reisinger Allee, 10,  
 Eoblenstraße 6, Max Schmidt, Duzelstraße, Neustadt, C. er-  
 straden 12, G. Cully, Moritzstraße 3, bei dem Oberkellner in  
 Brauns Hotel und Rudolf Jany, Bahngasse 1, sowie  
 Abends an der Kasse.

**Vorträge in der Aula der**  
**Kreuzschule.**  
 1. Dienstag den 16. November Abends 7 1/2 Uhr.  
 Conductor Prof. Dr. Ebdorff: Solofröhen und  
 Charakter nach Blaton.  
 2. Dienstag den 23. November Abends 7 1/2 Uhr.  
 Obediente Dr. Ebdorff: Die Kämpfe in der Atmo-  
 sphäre und die Wetterprognose.  
 3. Dienstag den 30. November Abends 7 1/2 Uhr.  
 Rector Prof. Dr. Füllsch: Iberius und sein Schicksal.  
 4. Dienstag den 7. December Abends 7 1/2 Uhr.  
 Obediente Dr. Richter: Das Verhältnis von Körper  
 und Geist nach antiken und modernen Ein-  
 schauungen.  
 5. Dienstag den 14. December Abends 7 1/2 Uhr.  
 Obediente Dr. Weidenbach: Pessing und Götze in ihren  
 Meisterwerken Nathan und Faust.  
 Der Reinertrag ist für die Erweiterung und Ver-  
 mehrung der wohlthätigen Stiftungen der Kreuzschule  
 bestimmt.  
 Billetverkauf (Abonnement-Billets à 5 Mark, Einzelbillets  
 à 1 Mark 50 Pf.) in der Kgl. Buchhandlung von Hermann  
 Burdach (Barnab u. Erdmann) auf der Schloßstraße 18; in  
 der Buchhandlung von G. Höpner, Neustadt-Dresden, im Hotel  
 Kronprinz, Hauptstraße 1; beim Cassellan der Kreuzschule, sowie  
 an den betreffenden Abenden an der Kasse.

**„Invalidendank“**  
**Cyclus von Vorlesungen**  
 im Neuen Börjensaal  
 (Baisenhausestrasse 11).  
 Zur Bildung eines Betriebsfonds des hiesigen Invaliden-  
 Geschäftsbüros-Bureau des unterzeichneten Vereins hat derselbe  
 für diesen Winter einen Cyclus von Vorlesungen veranstaltet,  
 und haben dazu nachfolgende Herren ihre gütige Mitwirkung zu-  
 gesagt: Herr Dr. Brehm aus Berlin, Herr Dr. Drechsler,  
 Herr Dr. Häbler, Herr Prof. Dr. Hettner, Herr Dr.  
 Hoge, Herr Geh. Rath Dr. Schlömilch, Herr Dr.  
 Schneider, Herr Dr. Stern von Bonn.  
 Die I. Abtheilung findet von Sonnabend, den 13.  
 November c., ab an 5 auf einander folgenden Sonn-  
 abenden statt, und zwar:  
 Am 13. November Herr Dr. Brehm. Der Araber  
 Koptens von der Pyramide bis zum Grabe.  
 Am 20. November Herr Dr. Stern. Goethe und Herzog  
 Carl August.  
 Am 27. November Herr Dr. Drechsler. Fortschritte der  
 Astronomie.  
 Am 4. December Herr Dr. Häbler. Zimmermann's  
 Trauerspiel in Ethel.  
 Am 11. December Herr Prof. Dr. Hettner. Tasso und  
 die italienische Gegenreformation.  
 Ueber die II. Abtheilung, die nach Weihnachten stattfinden  
 soll, wird das Nähere I. 3. bekannt gemacht werden.  
**Preise der Plätze:**  
 Einzel-Billets 1. Platz 2 Mark, 2. Platz 1 Mark 50 Pf.,  
 3. Platz 75 Pf.  
 Abonnement-Billets (gültig für die I. Abtheilung) 1. Platz  
 6 Mark, 2. Platz 4 Mark, 3. Platz 2 Mark.  
 Billets sind zu haben in den Bureau des „Inva-  
 liden dank“, Beckstraße 20, und Bucherstraße 20, sowie  
 in der Kunst- und Musikalien-Handlung von Brauer, Neu-  
 stadt, Hauptstraße 31.

**Vorläufige Anzeige.**  
 Die Droys'sche Sing-Akademie wird  
**Freitag den 19. November 1875**  
 (Busstag - Nachmittag)  
 in dieser Frankfurter Kirche unter gütiger Mitwirkung namhafter  
 Solisten, geübter Herren Mitglieder des Dresdner Orchesters und  
 der Mannsfeld'schen Capelle das  
**Oratorium „Paulus“**  
 von F. Mendelssohn-Bartholdy  
 zur Aufführung bringen.  
 Nähere Mittheilungen erfolgen nächster Tage durch die  
 des Blatt.

**Vorträge**  
 von  
**Herrn Dr. G. Nachtigal**  
 über seine Reisen in Centralafrika.  
 1. Vortrag Mittwoch den 10. Novemb.,  
 7 1/2 Uhr im Saale des Gewerbe-  
 Hauses.  
 2. Vortrag Sonnabend d. 13. Novemb.,  
 7 1/2 Uhr in der Aula der Annen-  
 Realschule.  
**Billets zu nummerirten Plätzen à 3 Mark,**  
 „ unnummerirt „ à 2 Mark,  
 „ Stehplätzen „ à 1 Mark,  
 sind zu entnehmen in der Buchhandlung von H. von Zahn,  
 vormals G. Schönfeld's Buchhandlung, Schlossstrasse 22, -  
 von Mitgliedern des Vereins für Erikaunde und der afrika-  
 nischen Gesellschaft bei Herrn Kaufmann Daus, Am Neumarkt.  
**Das Comité der african. Gesellschaft.**

**Gewerbeverein.**  
 Auf Veranlassung des unterzeichneten  
 Vorstandes hat der Herr Dr. G. Nachtigal  
 sich bereit erklärt, zu seinem am 10. d. M. in  
 unserem Saale zu haltenden Vortrage den Mitgliedern unseres  
 Vereins nebst je 2 Familienmitgliedern den Wein zur Hälfte des  
 sonst zu zahlenden Betrages zu gestatten.  
 Billets zu nummerirten Plätzen sind demnach gegen Vorweisung  
 der Mitgliedsarten in der Buchhandlung von F. v. Zahn für  
 1 1/2 Mark zu entnehmen. Dagegen sind unnummerirte Plätze à 1  
 Mark und Stehplätze à 50 Pf., jedoch ebenfalls nur gegen Vor-  
 zeigung obenerwähnter Legitimation am Vortragsabende an der  
 Kasse zu erhalten.  
 Der Vorstand besteht nicht, noch besonders auf die gewiß  
 höchst interessante Vorlesung aufmerksam zu machen.  
**August Walter.**  
**Waldschlösschen**  
**Brauerei-Restoration.**  
 Heute Schlachtfest. Gradenst.  
 Friedrich John.  
 Das heutige Blatt enthält 12 Seiten.





# Eine Auswahl in Sammeten,

wie dieses Jahr, war ich noch nicht zu bieten im Stande. Ich führe die vorzüglichsten Fabrikate der renommiertesten Fabriken Deutschlands, Frankreichs und Englands.

Schräg und gerade geschnitten verkaufe ich englischen schwarzen Sammet, das Meter von 90 Pfg., Elle von 50 Pfg. an.

Imperial blauschwarzen Sammet (die beliebteste Waare), Meter von 1 Mark 40 Pfg., Elle von 80 Pfg. an.

Brillant schwarzen Sammet, Meter von 1 Mark 40 Pfg., Elle von 80 Pfg. an.

Dzoid blauschwarzen Sammet, Meter von 1 Mark 40 Pfg., Elle von 80 Pfg. an.

Seiden-Sammet (tief blauschwarz), Meter von 4 Mark, Elle von 2 Mark 25 Pfg. an bis zu der feinsten, reinseidenen Lyoner Croisè-Waare, Meter 30 Mark.

## Robert Bernhardt,

23 Freiburger Platz 23,

Sammet-, Seiden- u. Modewaaren-Manufactur en gros & en detail,  
(gegründet im Jahre 1865).

## Geschäfts-Eröffnung.

### Jos. Wadenklee's Restaurant Schloss-Strasse 25 part. und I. Etage.

Einem hochgeehrten Dresdener und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hierdurch die ganz ergebenste Mittheilung zu machen, dass ich unter Heutigem obiges Restaurant mit Bairischem Bier, Wein, Frühstücks-Lokal und feiner Küche eröffnet habe, und bitte um geneigte Beachtung.

Folgende wohlgepflegte Biere, als:

Culmbacher Exportbier (von Georg Sandler), Glas 20 Pfg.

Planensches Lagerkeller, feinste Qualität, - 15 -

Tschischkowitz (von Gebrüder Tschinkel), - 20 -

Für die geehrte Nachbarschaft:

Eisbier (Einfaches) aus der Act.-Brauerei Gambrinus - 7 -

Als Specialität täglich frisch:

Nürnberger Bratwürstchen,

auf dem Rost gebraten, und

Nürnberger Knackwürstchen

empfehle ich ganz besonders.

Mein eifriges Streben wird sein, in jeder Beziehung allen gerechten Wünschen der mich Beehrenden nachzukommen.

Dresden, am 8. November 1875.

Mit Hochachtung

Jos. Wadenklee, Restaurateur.

**Allgemeiner Submissions-Anzeiger**  
mit Beilage: **Wochenblatt f. d. deutschen Holzhandel**, erscheint in Stuttgart und ist das einzige und wesentlich erscheinende Fachblatt für den Holzhandelsstand. Dasselbe enthält alle auf Submissionen und Ausschreibungen in der Holzbranche geordnet in chronologischer Reihenfolge, sowie deren Ergebnisse. Abonnement: pro Stück 1 Mark pro Quartal in Vorzahl der Submissionsberichte und jede Verkaufsstelle zu beziehen. Bestellungen gratis franco.  
Preis: In der 1. Hälfte 25 Pfg., in der 2. Hälfte 15 Pfg. jährlich. Die Abonnenten im „Neuen Straßburger Submissions-Anzeiger“ in Straßburg i. G. Aufnahme und bei Bedarf werden und in industriellen Kreisen zweckmäßigste Berücksichtigung.  
(p. 73297.)

**Sächsischer Steinkohlenbau-Verein.**  
Von unserer höchsten Verwaltungsstelle werden Steinkohlen zum täglichen Tagesbedarf und unter Garantie richtigen Maßes, in jeder beliebigen Quantität, nicht unter 6 Decistern, prompt geliefert, und nehmen hierauf Bestellungen an die Herren:  
Woldemar Göbel, Neustadt, am Markt 5,  
Oscar Händel, Ammonstraße 27,  
Julius Herrmann, am Silberberg 24,  
Lehmann u. Leichsaurig, Waisenhausstraße 31,  
Herrmann u. Mühlner, Dippoldswalderstraße 11,  
Hugo Schlemmer, Ammonstraße 8,  
Bernhard Schröder, Sienaltstraße 43,  
Neydel u. Junghans, Schreiberstraße 21,  
Carl Seydewitz, Sienaltstraße 5,  
Sibylla, Weinhandlung, Hauptstraße 15,  
Moritz Hennig u. Co., Dittmarsch 15,  
sowie das Compagnie des Vereines, Waisenhausstraße 18, 2, und die Werkstattdirektion am früheren Albertsdammhof hier.  
Dresden, am 29. September 1875.  
**Das Directorium**  
des Sächsischen Steinkohlenbau-Vereines.

**Weintrauben**  
für die Tafel  
vom Spalter, eine seit 1834 nicht daerwiesene, ganz vorzügliche Fruchtwaare, verkaufe ich in den feinsten Sorten in Ästen von 1 bis 6 Zbir. gegen Cassé.  
Coswig bei Wehlen.  
**G. Waldmann.**

**Dr. Metan's Selbstbewahrung.**  
Schwächezuständen  
Dieser Rathgeber für Männer jeden Alters stellt Zeug und vollständig verlässliche Hilfe und Erlösung von Schwächezuständen dar. In jedem heimlichen Augenblicke und in jedem Augenblicke. Dieser Rathgeber ist nicht nur ein Mittel, sondern ein Mittel, das in allen Fällen einwirkendes Mittel ist, das nicht nur ein Mittel, sondern ein Mittel, das in allen Fällen einwirkendes Mittel ist.  
Zu kaufen vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Braunerstraße 12.**

**Zu kaufen**  
wird eine neue oder nur ganz wenig gebrauchte und in bestem Stande befindliche liegende Dampfmaschine von 3 bis 4 Pferdekraft gesucht.  
Off. mit Preisangabe nimmt Herr Buchbindermeister Ebert in den Ästen entgegen.

**Gute getragene Kleidungsstücke**  
sind billig zu verkaufen  
**Galeriestr. 17 II., im Pfandgeschäft von Julius Jacob.**

**Ziehharmonikas,**  
größte Auswahl, ausgezeichnete Arbeit, empfiehlt  
**W. Böttner,**  
Weißeritzstraße 12.

**Damen,**  
die zu Weihnachten reißwollene oder raue Kleiderstoffe in allen Farben zu namengeblich billigen Preisen kaufen wollen, finden Gelegenheit in der Bürgerwiese Nr. 2, 2. Etage, links, Eingang Garuststraße.

**Albert Herrmann,**  
gr. Weidbergstraße 11, a. g. Adler, empfiehlt Hosen & Hbd. von 40 Pfg. an, Corsetts 40 Pfg., Mandeln 25 Pfg., f. weißen klaren Zucker von 40 Pfg. an, f. weiße Brodrunder von 46 Pfg. an, f. reichhaltige Gewürze, Gewürze, Citronen und Saffran geneigter Beachtung.

**Leih-Anstalt E. Pallas,**  
Dresden,  
17 Birnaischestr. 17,  
gewährt Darlehen auf Waaren oder Art, f. eine oder zwei Monate, Gold u. Silber u. unter Pfandrecht. Die Anstalt nimmt Waaren auf Lager, gewährt Verleihen und spezialisiert Verleihen nach Wunsch. Abschlüsse u. Teilzahlungen gestattet.

**Sammet-Hüte,**  
ausgeputzt von 1 Zbir. an, empfiehlt  
**A. C. Gross,**  
Nr. 12 Weißeritzstraße Nr. 12

**Schneiderrinnen!**  
Ein großer Vorrath Knöpfe und Kransen  
spezialität zu verkaufen  
**A. C. Gross, Weißeritzstr. 12.**

**Discontire Wechsel**  
mit zwei oder drei Monaten Zahlungsfristigen Unterwerfen, wenn sie für geleistete Arbeiten oder Waaren aufgestellt sind.  
Zinsberechnung möglich.  
**Bernhard Cohn,**  
deutsch-russ. Commis. - Geschäft,  
Erdbeer-, Jacobstraße 6.

**Luft-Druck-Bier-Apparate**  
neuester Construction, in einfacher und eleganterer Form, nebst einzelnen Theilen zu verkaufen, empfiehlt zum billigen Preis  
**Gustav Boden,**  
Waisenhausstraße 16 und  
Waisenhausstraße 14.

**Unterhosen**  
für Knaben & 10 Mark, weisse Kinderhosen & 10 Mark  
**Frauenstrümpfe,**  
gestrickte weisse & 9 Mark, am Minna-Wolle & 14 u. 15 Mark.  
**Kinderstrümpfe**  
aus Zeil-Wolle, das Paar 3 Mark, empfiehlt

**Clemens Birkner,**  
Strumpfwaarenfabrik,  
Schreiberstraße Nr. 19.

**Coffee,**  
nur reinnehmende Sorten, große Auswahl von 10 1/2 - 16 Mark, gebrannt 14, 16, 18 u. 20 Mark.

**Zucker,**  
a Pfd. 50, 52, 54 u. 56 Pfg. in Groden 46, 47, 49 u. 51 Pfg. feinsten gemahlten 50 Pfg., bei 5 Pfd. 47 Pfg., liefert frei ins Haus.

**J. Dürlich, Trompeter,**  
Gefüge, Spielleute und Wein-Gefüge, & Meter 15, 10, 30 und 40 Pfg., rein, stark u. mild, empfiehlt **G. O. Kühn,** Weimühlstraße 1, Ecke der Klaustraße.

**Ein passendes Geschenk f. Kinder**  
ist unstreitig ein Nestel aus echtem Silber in seinem Sammetfuß zu 2 Mark. Nur allein zu haben bei  
**B. A. Müller,**  
Galanterie-, Spiel- und Kurzwaarenhandlung, Ferdinandstr. Nr. 19, zunächst der Bräuerstr. Bestellungen nach außerhalb werden umgehend unter Nachnahme ausgeführt.

**Bitte zu notiren!**  
Zöpfe von echten Menschenhaaren von 25 Pfg. an, Chignons etc. in jeder Art, höchst elegant, liefert ich durch großen Umlauf staunend billig. Es werden auch aus ausgefallenen Haaren, wie auch alle Umarbeitungen schon von 5 Mark an dauerhaft u. schicklich gefertigt.  
**Leo Stroka,**  
spec. Damenfrisier auf dem Waisenhausplatz 42, 1. Eingang Querstraße.

**1 Pianino,**  
6 1/2 Octab. Eisenrahm., starkem Ton, modernem dunklen Gedul., beagl. für 75 Zbir. ein fast neues für 155, 140 Zbir. **neues Pianino** in großer Auswahl von 165 Zbir. an bis 450 Zbir. in jeder gewünschten Holzart

**Tafel-Pianoforte,**  
ein sehr schönes mit Eisenplatte u. Sprossen, kräftigen Ton für 65 Zbir., beagl. 70, 110, 165 Zbir., ein älteres für Anfänger für 25 Zbir.

**Stutz-Flügel,**  
ein sehr schöner G. Reith's 150 Zbir., ganz modern, ein italienischer u. ein guter Wiener Flügel, ein beagl. französischer prächtiger Flügel, äußerst billig, mit großem Verlust billig zu verkaufen oder zu vertauschen.  
**S. Wolfram,**  
Instrumentenmacher,  
8 Waisenhausstraße 8. Weitere gute Pianos nehme ich an, bei Zahlungsungewißheit 10 Procente.

### Bekanntmachung.

Der Bedarf an feinem Stobholz, Braunkohlen, Wäschereiarbeitsmaterialien, sowie Schreib- und Zeichenmaterialien für das Cadetten-Corps pro 1876 soll in Submission gegeben werden.

Hierauf bezügliche Offerten sind bis zum 10. November d. J., Vormittags 9 Uhr, im Bureau des Cadetten-Corps -- Ritterstraße 3, part. -- wofelbst auch von heute ab die Mitteilungs-Bedingungen und Proben zur Einsicht ausliegen, vorzulegen einzureichen.

Dresden, am 5. November 1875.

### Commando des Cadetten-Corps.

Mein unterm heutigen Tage eröffnetes Fournierlager, Wettinerstr. 12, halte ich bei Bedarf angelegentlichst empfohlen.

Dresden, 1. November 1875.

### A. Wolf,

früher Theilhaber der Firma „Fabian & Wolf.“ Ballgarnituren, Bouquets, Blumen, Federn in größter Auswahl zu Fabrikpreisen große Plauenschiffstraße 11 parterre im Blumengeschäft.

W. Ziegenbein, Vndergasse 31, gegenüber der Galleriestrasse. Größtes Lager Sonn- u. Regenschirme, Spazierstöcke. Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig

### Verpachtung des Zwinger-Teiches.

Der Zwinger-Teich hier selbst soll auf die Zeit von jetzt ab bis zum 15. September 1880 zum Fischzucht unter Vorbehalt der Auswahl unter den nächsten verpachtet werden. Gegenstand der Verpachtung ist lediglich die Fisch- u. Gänzung, einschließlich des Teiches und dem Zehntauschlaute, wogegen das Grundstücken auf dem Teiche nicht geteilt wird.

Die speziellen Bedingungen auf Grund welcher dieser Teich der Verpachtung abgetreten werden würde, sind in der unterzeichneten königl. Bauverwalterei (kleine Schloßstraße 12) einzusehen. Gestionsfähige Bieter haben ihre Gebote schriftlich und franco

bis zum 13. November cr. ebenfalls einzureichen und bleiben dieselben bis zur Entscheidung des königl. Finanzministeriums an ihre Gebote gebunden.

Dresden, am 5. November 1875.

Königliche Amtshauptmannschaft und königliche Bauverwalterei I.

In Stellv. von Polentz. Grimmer.

### Nur sehr kurze Zeit!!! Höchste wichtige Anzeige für Damen.

Und dem Concurrenz einer bedeutenden Wiener Cines- und Tücher-Fabrik sind mir nachstehende Waaren zum schleunigen Ausverkauf zu noch nie dagewesenen Spottpreisen

übergeben worden. Ich offerire deshalb: 25,000 Stück reinwollene große Doppel-Galets und Plaid, das Stück zu 3 Wk., 4, 5, 6, 7, 8, 10 Wk. bis zu den hochsteinsten zu 36 Wk.

reeller Fabrikpreis 12 bis 150 Mark. Stück 8, 10, 12, 14, 16, 20 4 Stammgarn und Belonrd-Tücher, das Stück 50, 60, 75, 90 Wk., 1 Wk. bis zu den feinsten zu 3-4 Wk.

reeller Fabrikpreis 4 bis 12 Mark. Stück der jetzt beliebtesten neu n. blauen Kammgarn- u. Zephyr-Tücher, das Stück nur 75 Wk., 1 Wk. bis zu den feinsten zu 3-6 Wk.

reeller Fabrikpreis 3 bis 10 Mark. Stück der neuesten und feinsten wollenen Damen-Routas-Artikel, als: Rauchons, Seelenwärmer, Westen etc. zu enorm billigen Preisen, wovon sich ein Jeder überzeugen kann.

Berner sind mir bedeutende Vorräthe einer Lyoner Sammet- u. Seidenwaaren-Fabrik zum schleunigsten Verkauf übergeben worden und offerire circa 10,000 Ellen schwere, breite Seiden-Ripse, die Elle 1 Wk. 75 Wk., 2, 3, 4 Wk. bis zu den hochsteinsten zu 5-6 Wk. per Elle.

reeller Fabrikpreis 4-20 Mark pr. Elle. Außerdem noch 8000 Ellen echten Seiden-Sammet zu wahren Spottpreisen.

### Ueberzeugung macht wahr!!

Der Ausverkauf beginnt Montag und dauert nur ca. 14 Tage. Zum Schluss erlaube ich mir noch die geehrten Damen auf die seltene Gelegenheit zu billigen

### Weihnachts-Einkäufen

aufmerksam zu machen. „Hotel zum „Preussischen Hof,“ Scheidestrasse Nr. 8. 1 Treppe, Zimmer 3. Der Massen-Verwalter.

NB. Diese Anzeige bitte nicht mit den üblichen eiereten zu vergleichen.

### Ausverkauf!

16 Galleriestrasse 16, Weißwaaren, Seidenband und wollene Fantasie-Artikel zu spottbilligen Preisen!

### Seestrasso 14, I. Et.

wird der große Ausverkauf zu Folge neuer directer Sendung aus Lyon von:

40 Stück echter Seidenstoffe von 1 Tkr. an, 200 Coupons schwarzer und colorierter Seidenwaaren, als: Taffet, Poul de sole, Gros-Paille, Gros-Cachemir, Rips-Ottomane, Moirée au saque in verächtlich schöner, weicher und schwerer Waare, von 12 Wk. an,

begleichen durch Ergänzung in den so sehr beliebten echt Schweizer Füll, Muss, und Zwirn-Gardinen, Gebellin und Damask-Tischdecken, 9/4 bis schwarz-wollner Cachemir und Rippe von 12 Wk. an, Chales und Umschlagtücher von 1 Tkr. an, 1500 Paar der schwersten Westbecken von 20 Wk. an, 2000 Paar reinwoll. gestrichter (nicht gewebter) Strümpfe und Socken von 5 Wk. an, Realgefärbte, Taschentücher, Schürzen, nebst einer großen Partie Cravattes und Schawlschen von 2 1/2 Wk. an,

für eine kurze Zeit noch fortgesetzt.

### Nur Seestrasso 14, erste Etage.

### 5000 Garnituren

besten Qualität. Herrenpelze, Damepelze, sowie reiche Auswahl von Zobel, Marder, Skunk, Grebes, Luchs, Waschbär u. s. w.

	Müfte	Boas
Rainin	2 bis 2 1/2 Tkr.	1 1/2 bis 1 1/2 Tkr.
Stabe	4	1 1/2
Reb	5 1/2	1 1/2
Blum	6	2 1/2
Alis	16	7 1/2
Dera	30	8
für Kinder	1 1/2	2 1/2

Robert Gaideczka, Kürschner, in meinen zwei Geschäften: Altmarkt Nr. 6, Eingang Schöffergasse, und grosse Meissner Strasse 26.

### Damen-Filzhüte

in geschmackvollsten Formen zu den billigsten Preisen in Riedel's Hutfabrik, Schöffelstraße 29.

### Specielles Flanell- & Lamalager

eigene Fabrik von J. G. Seige, Rosmarinstr. 1., empfiehlt sein großes Lager von geringem und feinen Lama

in den neuesten Farben und prächtigen Dessins, Flanell

in Ganz- und Halbweite, gestreift, carrirt u. einfarbig, Melton u. Fries

in allen Farben und Qualitäten, sowie eine große Auswahl in languettirten Flanellröcken, Beinkleidern, wollenen Hemden etc.

Da obige Waaren größtentheils eigene Fabrikate sind, so bin ich im Stande, bei billiger Preisberechnung die besten Qualitäten liefern zu können.

### Glycerin-Präparate,

als: Transparent-Glycerin-Seife, in Miegeln a Wk. 75 Wk., in geriebenen Stücken a 10 Wk. bis 60 Wk., in Carbons (3 Stück enthaltend) a 50 Wk., 75 Wk. und 1 Mark 50 Wk.

Färbige Transparent-Glycerin-Seife, in Gläsern a 60 Wk., Toilette-Glycerin, chemisch rein, in Gläsern a 20 Wk., Glycerin-Creme, welches Mittel gegen ausgeprägte Haut, in Porcellan-Becken a 50 Wk.,

Transparent-Glycerin-Pomade, vorzügliches Mittel zur Erhaltung und Conservierung des Haarwuchses, in Gläsern a 60 Wk., Glycerin-Fett-Seife, sehr mild und gut schäumend, a Stück 20 und 40 Wk.,

empfehle ich in bester Qualität kgl. sächs. privil. Dampf-Fabrik für Wachswaaren, Seifen und Parfümerien

T. Louis Guthmann, Schloßstraße Nr. 25 und Pragerstraße Nr. 34.

### Arbeits-, Polypen-, Warzschwamm-, Flechten-, an Gesichtsröthe und offenen Weinschäden Leidende

bin ich Vormittags in Poschwitz, Nachmittags von 3-5 Uhr in Dresden, Sidonienstraße 5 zu sprechen. Dr. Bahrs.

### Heidelberg. — Hôtel Schrieder.

1. Rang. Neu und bequem eingerichtet. Nach der Schilke gelegen, bietet durch seine Lage einen angenehmen Aufenthalt im Winter. Große gedeckte Glasgalerie (Promenade), verbunden mit Terrasse und herrlichem Garten. Ausblick auf Schloß und Königsplatz. Table d'hôte um 1 und 1 1/2 Wk. Velocimeter. Wägen im Hause. Pension inkl. 4 pro Tag incl. Logis. Zimmer von 1 Mark 1 an.



### Neu und höchst zweckmäßig Jagdpaletots

von echten Loden, wasserdicht und warm. Reise-Heber-Heber-Röde von bestem englischen Ploconnée, leicht, elegant und viel billiger als Welt, in allen Größen stets in größter Auswahl im Magazin von Theodor Pitzmann, Dresden, Schloßstr. 12, Ketsch.

Ich bin von der Presse zurückgekehrt und nehme Aufträge zu künstlichen Zähnen und Plombirungen täglich entgegen.

H. Bothe, Zahnkünstler, Breitestraße 10, 3. Etage.

### Ollendorff'sches Sprach-Institut,

25 Altmarkt 25. Direktor: H. Walsch, 20jähriger Director des gleichnamigen Instituts in London. Privat-Unterricht und Classen-Curse für Herren und Damen in sämtlichen modernen Sprachen zu mäßigen Preisen. Uebertragungen jeder Art werden prompt ausgeführt.

### Gespaltenes Holz.

1 Kiste. Kegelgespaltenes Kleberholz, Holz, kr. Weidung 10 Zbr. 15 Gr. - Wk. 1/2 do. do. 5 " 10 " - " 1/4 do. do. 2 " 22 " 5 "

Groß gefassten billiger. Holzhandlung von Theodor Johne, große Ziegelstraße am Glasströbber.

### Gläser Holzschuhe und Straßburger Lederschuhe

vollständig sortirt und empfehle ich solche als anerkannt solide, wärmte u. gefundeste Fußbekleidung zu billigsten Preisen.

Oscar Fr. Goedsche, Stiftstr. Nr. 1b, 1. Etage, zunächst dem Freibergplatz.

Detailverkauf für Neustadt: bei Herrn Volkmar Wiprecht, Casernenstr. 12.

### P. M. Täubrich Nachf.

Dresden | Eisenstraße Nr. 6 (Werkstation) Fabrik und Lager: pat. Schmiederei, Schneidmaschinen in allen Größen, Ventilationsmantelöfen, versiert und mit Marmorplatten und Schwarz.

Musterlager bei Herren Schubart u. Besse, am Volkerschloß Nr. 1

### Hartenstein'sche Leguminose

rühmend anerkannt in vielen medicinischen Zeitschriften, analysirt und äußerst günstig beurtheilt durch Chemiker von Ruf, wovon empfohlen von den bedeutendsten medicinischen Autoritäten als das leicht verdaulichste Nahr- und Stärkungsmittel für alle Kranke und alle Reconvalescenten, für schwächliche Frauen und Kinder. Seit Jahren mit Erfolg angewandt bei Magen-krankheiten, Blutararmuth und bei Durchfällen der Kinder.

Bitte obiger Autoritäten gratis in den Depots. In Dresden zu haben in Wa. zu 1/2 Mark und 75 Wk. in sämtlichen Apotheken.

### Militär- Handschuhe

gewöhnliche Naht nur 17 1/2 u. 20 Gr. Sand-Stepper nur 25 u. 30 Gr. Niederlage Prager Handschuhe F. Kunnath, Hauptstrasse Nr. 26.

### Dr. med. Hermsdorf,

Spezialarzt für Nerven-, Schwachzustände etc. wohnt gründlich und brieflich. Leipziger Str. 6, 2.

### König Friedrich August Hütte,

Potschappel bei Dresden. Specialität: Holzen- und Gerüstbau, Architekton. Gerüst- und Böcker-Constructionen, Wasserleitungen, Dampfmaschinen und Eisenconstructions jeder Art. Gute Weine zu billigen Preisen. In Dresden, in der Hauptstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**J. Schwarz & Co.**  
 Nr. 12 Wilsdruffer Strasse Nr. 12,  
 neben Hotel de Franco.

Nachdem unser Lager mit sämtlichen Neuheiten vollständig assortirt ist, sind wir in Stand gesetzt, durch besonders billige Abschlässe und Selbstfabrikation unten verzeichneter Artikel, bei durchweg guter Qualität, das Billigste zu bieten.

**Unser Lager in Herren- und Damen-Wäsche ist sowohl in dem einfacheren wie feinerem Genre stets gleich reich ausgestattet.**

Wiederverkäufer werden noch besonders bevorzugt, und jede Bestellung nach ausdrückl. auf's Genaueste angefertigt.

**Waffelbettdecken mit Fransen**  
 in richtiger Webart, das St. von 2 1/2 Ngr. an bis zu den schwersten, das St. 1, 1 1/2 u. 2 Zflr.  
**Gardinen.**

Einen Posten 84 und 104 Zwill-Gardinen, gebohrt und elegante Muster (mit einigen Wechseln) verkaufen 84 das Stck von 40 Ellen zu 3 Zflr. (Güte 2 1/2 Ngr., 1/2 unter wickl. haben Fabrikpreisen.)

**500 Morgenkleider für Damen**  
 in ganz schweren reinwollenen Woll-Stoffen mit reichen Garnierungen in Sammet und Seide, das Stck 4, 5 und 5 1/2 Zflr., in glattwollenen Stoffen von 2 1/2 Zflr. an.  
 (Diese Kleider sind wir durch unsere Fabrikation im Stande, bedeutend billiger zu verkaufen, als solche anderwärts zu haben.)

**Moiré-, Stoff- und Stepp-Röcke**  
 in ganz enormer Auswahl, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Wollen.  
**Stepp-Röcke** für Damen in richtiger Größe, das Stck 1 1/2 Zflr. **Moiré-Röcke** von 1 1/2 Zflr. an. **Stoff-Röcke** von 2 1/2 Zflr. an. **Amerikanische Röcke** mit und ohne Knopf. **Rossanar-Röcke**. **Tourennren für Damen**, das Stck von 7 Ngr. an.

**Damen-Wäsche**  
 in guten Stoffen und handlicher Arbeit:  
**Damenhemden** in Gifflon, Dowlas und Kleinteilen, das Stck 20, 25, 27 1/2, 1 u. 1 1/2 Zflr.  
**Damenhemden** in geistl. von 1 1/2 Zflr. bis zu den hochfeinsten.  
**Beinkleider** in Gifflon, Satin, Blaus, Alp und Garcent von 12 1/2 Ngr. an.  
**Negl.-Jacken** bedeckend von 17 1/2 Ngr. an.  
 Beim Einkauf von 1/2 und 1 Duzend Preisermäßigung.

**Herren-Ober- u. Nachthemden.**  
**Oberhemden**, auf Patient, von besten Stoffen in Baumwolle und Leinen.  
**Oberhemden**, Duzend von 2 1/2 Zflr. **Nachthemden** von 25 Ngr. an.  
**Herr-n-Kragen** und **Manschetten** in den neuesten Façons.

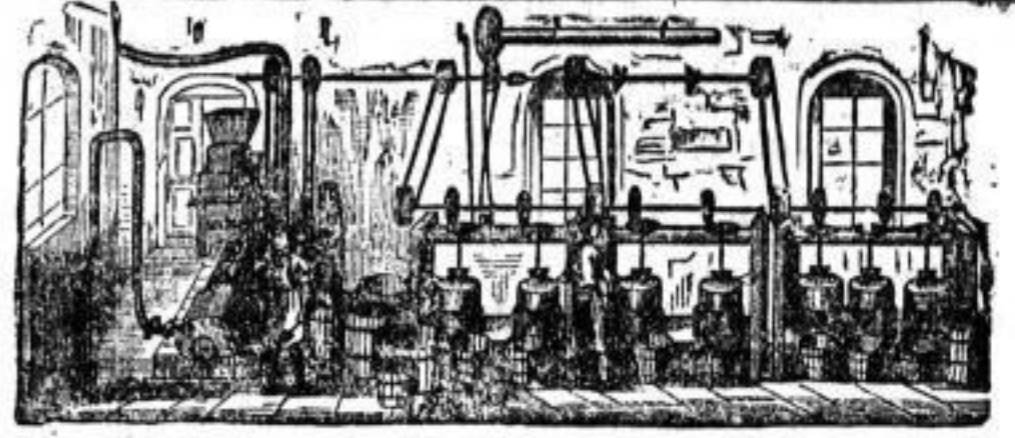
**Bunte Oberhemden** und **was gestickte Oberhemden**, das Stck von 1 1/2 Zflr. an  
**Herren-Chemissets** und **Herren-Cravatten**.

**Reinleinenene Taschentücher,**  
 das ganze Duzend von 2 1/2 Ngr. an.  
**Bessere Sorten** 1/2 Duzend von 15, 20, 25, 1 Zflr., bis zu den feinsten Bielefelder Leinen.  
**Battisttücher** mit bunten Ranten für Damen, Duzend 1 1/2 Zflr., für Herren desgl. 1 1/2 Zflr.  
**Battisttücher** mit bunten breiten Ranten (neu), Duzend 2 Zflr.

**Seidene Damen-Shawls**, das Stck 1 1/2 Ngr., mit Fransen das Stck 3 Ngr.  
**Elegante seidene Shawls** von 7 1/2 Ngr. an.  
**Damen-Kragen**, die neuesten Façons.  
**Seidene Tüll-Fichus** von 15 Ngr. an.  
**Seidene Tüll-Shawls**, das Stck von 1 1/2 Zflr. an.  
**Weisse, Cattun- und Moiré-Schürzen**, **seidene Schürzen**, reich garnirt und gute Qualität, das Stck von 1 Zflr. 5 Ngr. an.

**Damen-Röcke, weiss,** mit Zaden und Stickerei garnirt, von 2 1/2 Ngr. bis zu den feinsten **Schlepp-Röcken**. **Corsets** in großer Auswahl, das Stck von 6 Ngr. an.  
**Negl.-Stoffe.** **Shirtings, Chifflon, Satin, Dowlas** und **Leinen** in Stücken von 30 Ellen zu Fabrikpreisen und zwar das Stck, 6-4 breit, gute Qualität, von 2 1/2 Zflr. an.

**G. Sadik,**  
 29 Schlosstrasse 29  
 empfiehlt, wie alljährlich um diese Zeit, eine Partie zurückgesetzter ostindischer  
 Tascantischer, Herren-Cachenez und Damen-Halstücher  
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.



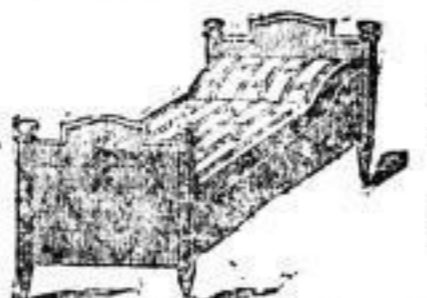
**Mostrich-Fabrik**

von **E. Horley.**  
 Dresden, Breitestr. 10; Comptoir. Fabrik: Laubegast.  
**En gros & en detail,**  
**scharfe und ungefälschte Waare.**

**Wegen anderweitigen Unternehmens**  
 müssen von jetzt bis Schluss des Jahres sämtliche vorhandenen Winter-  
 Waaren, bestehend in  
**completten Anzügen, Ueberziehern, Jaquetts,**  
**Joppen, Schlaf- u. Reise-Röcken, Beinkleidern,**  
**Westen** und allen in das **Herren-Garderobe-Fach** einschlagenden  
 Artikeln, **ausverkauft** werden.  
**Noch nie!!!**  
 hat das geehrte Publikum Gelegenheit gehabt, frisch angefertigte Waaren  
 in den besten Stoffen und neuesten Façons zu solchen Spott-  
 preisen zu ersehen, weshalb ich auf diesen  
**Ausverkauf**  
 ganz besonders aufmerksam mache  
**Bth. Lissau,**  
 Mode-Magazin für Herren,  
 8 Frauenstr. 8, Ecke der Galleriestrasse.

**Große Auswahl**  
 von **Herren-,**  
**Damen-**  
 und **Kinder-Wäsche,**  
 vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Anfertigung nach Maß in  
 kürzester Zeit.  
 Lager von Bettuch- und Bezug-Leinen in allen Qualitäten und Breiten,  
 Drell- und Damast-Handtücher und Tischzeuge, Taschentücher etc.,  
 Elsässer Madapolam, Plqué, Shirting und Chifflon, engl. Twills  
 u. s. w. für Negligé-Zwecke, Flanelle und Tricotagen.

**Lager** **Anfertigung**  
**vollständiger** **jeder Art**  
**Betten.** **Matratzen.**



**Eigene Werkstatt im Hause.**  
 Neuland, vollständige Kinderbetten in Eisen- und Holz-Vertheilung, beschreibliche Betten  
 in Mahagoni- und Kirschbaum-Vertheilung, einfache und Doppelbetten in Eisen- und  
 Holz-Vertheilung, **Alpengras-Matratzen, Sprung-der- und Rosshaar-**  
**Matratzen,** fertige Duvetten und Kissen mit Federn und Dämmen, **Strohdecken,**  
**Eiderdämmen-Decken** und **Wummour,** wollene Schlafdecken in weiß und farblich.  
 Verkauf von Federn, Dämmen und Eiderdämmen.

**Radloff & Böttcher,**  
 Waisenhausstraße Nr. 29, gegenüber dem Victoria-Hotel.

**Lokal-Veränderung.**  
 Das  
**Central-Pianoforte-Magazin**  
 auswärtiger Fabriken,  
**Rich. Hertzsch,**  
 befindet sich jetzt  
**18 Wilsdrufferstrasse 18, I. Etage.**

**Lama.**  
 Ich habe circa 600 Stck. Lama  
 in nur schwerer gelblicher Waare  
**spottbillig**  
 erstanden und verkaufe solche,  
 um mit dem colossalen Posten  
 schnellstens zu räumen, ebenso  
**spottbillig**  
**Siegfried**  
**Schlesinger,**  
 Webergasse 1,  
 1. Etage,  
 Ecke der Seestraße.

**Ernst Zscheile,**  
 13 Scheffelstraße 13,  
 empfiehlt sein diesjährig gro-  
 ßes Lager von  
**Schrei-**  
**Puppen**

Schon von 15 Pfennigen an  
 bis zu den hochfeinsten mit ech-  
 ten Wachspapieren, einer gütli-  
 chen Verpackung.  
 Außerdem offerire sprechende  
 Puppen, gefüllte Puppen  
 von 3 1/2 Gr. an.  
 Sowie ungedruckte  
 Puppenköpfe,  
 Puppen-Leiber,  
 Puppen-Beine,  
 Puppen-Arme,  
 Puppen-Strümpfe,  
 Puppen-Schuhe,  
 Puppen-Händer,  
 Puppen-Schmud,  
 Puppen-Hüte etc.

in ganz bedeutender Auswahl  
**Ernst Zscheile,**  
 billigste Einkaufsquelle  
 für Galanterie- und  
 Kurzwaaren,  
 Dresden, 13 Scheffelstr. 13.  
**ff. böhmische Speisebutter**  
 das Stck. 100 Gr. im Ganzen  
 billiger d. Johannes-Dorf-han.

**Sandlung**  
**exot.**  
**Vögel**  
**Josef Zuckerkandel,**  
 Wallstraße 8.  
 Eben angekommen mit 1800  
 Stück der reinsten **Pariser**  
**Narienvögel** (Kaiser, Glucker,  
 Goldbräuer, Nachtigallensänger),  
**Papageien,** sprechend u. nicht  
 sprechend, die bei früheren Weten  
 exotischer Vögel, balmat.  
**Amelisenier,** **Weißwurm,**  
**Goldfische,** **Schildkröten,**  
**Muscheln, Vogelbauer.**

**Sicilianer**  
**Haselnüsse,**  
 diejährige Ernte, groß, vorzüg-  
 lich im Kern, empfiehlt pro 100  
 40 Ngr., pro 50 Gr. 12 Zflr.  
**C. Schuchardt,**  
 Wochstraße 3.

Zu allen Preisen sind  
**Tafel-**  
**Pianos**

v. **Blüthner, Böhmisch, A. S.**  
 Hof- und Instrumentfabrik, Leigl. Ne-  
 fehrnau, und andere gute  
 Klavieren zu 20, 55, 60, 70,  
 90, 125 Zflr. etc. in Selbst-  
 mit Klavieren, Erpreis und pa-  
 tentirt. Verkauf, nach wie neu  
 billig zu verkaufen durch  
**F. Gerold,**  
 Seestraße 2, 2. Etage.

**Echt Christoff'sche**  
**Alfenide-Bestecke,**  
 an Klang und Haltbarkeit  
 dem Silber am ähnlichsten, verr.  
 zu Fabrikpreisen der allein. Re-  
 präsentant **Robert Hoff-**  
**mann,** 45 Pragerstraße 45.

**Petroleum**  
 10 Pf. 10 Pf. 150 Pf.  
**Georg Nako,**  
 Wettinerstr. 17.  
**Weis a Pfund**  
 20 Pf.  
 ganz weich und großformatig, bei  
 10 Pf. u. im Ballen billiger bei  
**J. Dürlich,**  
 Trompeterstr. 14.

**Vinus**  
**Oesterreich,**  
 Schefelstraße  
 26,  
 empfiehlt sein bedeutendes Lager  
 von

**Strumpf-**  
**Waaren**  
 eigener Fabrikation,  
 als:  
 stark gestricke  
**Socken**

in  
**Baumwolle,**  
 Paar von 5 Ngr. an,  
**=Wolle,**  
 Paar von 5 Ngr. an,  
 stark gestricke  
**Strümpfe**

in  
**=Wolle,**  
 Paar von 9 Ngr. an,  
**Winter-**  
**Sandfchuhe**

in  
**Atlas-Triest mit Futter,**  
 Paar von 5 Ngr. an,  
 welche der Billigkeit und Halt-  
 barkeit halber besonders empfehl.  
**Tuch- u. Buckskin-**  
**Handschuhe**  
 zu Fabrikpreisen.  
**Vinus**  
**Oesterreich,**  
 Schefelstraße  
 26.

**P. S. Wiederverkäufern** ge-  
 wöhre entsprechenden Rabatt.  
**Auf der Ziegelei bei Gie-**  
**schke stehen**  
**2 Arbeitspferde**  
 zu verkaufen.  
**Wollene Strümpfe**  
 in guter reeller Waare, in allen  
 Qualitäten, zu billigen Preisen.  
**En gros u. en detail**  
 35 Am See 35.